

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 31

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

N^o 31.

Abonnement

Für die Schweiz

1 Monat Fr. 1.25
2 Monate „ 2.50
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.50
12 Monate „ 10. —

Für das Ausland:

(inkl. Postzuschlag)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate „ 3.20
3 Monate „ 4.50
6 Monate „ 8.50
12 Monate „ 15. —

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

8 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



N^o 31.

Abonnements

Pour la Suisse:

1 mois . Fr. 1.25
2 mois . „ 2.50
3 mois . „ 3.50
6 mois . „ 6.50
12 mois . „ 10. —

Pour l'Etranger:

(inclus frais de port)
1 mois . Fr. 1.60
2 mois . „ 3.20
3 mois . „ 4.50
6 mois . „ 8.50
12 mois . „ 15. —

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

8 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

16. Jahrgang | 16^{me} Année

Erscheint Samstags.
Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Aufnahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Reclame“ à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; Th. Geiser. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Avis betr. Hotelführer 1908.

Am 25. Juli sind an die am Hotelführer beteiligten Mitglieder Ausschnitte ihrer Annoncen nebst Begleitkzirkular per eingeschriebenen Brief abgegangen. Der Termin für allfällige Aenderungen betreffend Annonce oder Cliché für die Ausgabe 1908 ist auf 10. August angesetzt.

Ebenso haben diejenigen Mitglieder, deren Geschäfte bis jetzt im Führer noch nicht vertreten waren, Einladungen zur Beteiligung erhalten. Der Anmeldungstermin ist ebenfalls der 10. August.

Das Zentralbureau.

Avis concernant le Guide des Hôtels 1908.

Les sociétaires participant au Guide des hôtels ont reçu, par lettre recommandée, des coupures de leurs annonces accompagnées d'une circulaire. Le délai pour modifications à l'annonce ou au cliché pour l'édition 1908 est fixé au 10 août.

De même, les sociétaires dont les maisons ne figuraient pas jusqu'à présent dans le Guide, ont été invitées par circulaire à y participer. Le délai pour les nouvelles inscriptions est également le 10 août.

Le Bureau central.

Ein Warnungsruf.

Der Vorschlag zur Abrüstung auf dem Baufelde der Hotellerie wird nicht nur aus unsern eigenen Reihen (siehe No. 29), wo er leicht als den Ausfluss der Konkurrenzfurcht verächtlich werden kann, erhoben, sondern die Kassandrarufe ertönen auch aus reinpolitischen Organen. Man ist stutzig geworden über die stets sich mehrenden Hotelneubauten zu Berg und Tal, und wenn auch der Fremdenstrom noch nicht nachgelassen hat, wenn auch die Schweiz nach wie vor das beliebteste Reiseziel bleibt, mischt sich doch ein leises Grauen in unser Denken und Fühlen und man fürchtet, wie der Gast des Polykrates, das Glück könne unbeständig und die guten Zeiten nicht von Dauer sein. Diesen Befürchtungen gibt eine Korrespondenz Ausdruck, die wir im „Wächter“ in Frauenfeld antreffen und die unter der Stichmarke: „Die Folgen des Fremdenverkehrs“ u. a. folgendes sagt: „Man liest in letzter Zeit vielerlei über dieses schwache sommerliche Fremdenleben, meistens bekümmerte Beschwerden, dass die Fremdensaison bis heute ganz bedenklich zu wünschen übrig lasse und dass es da noch ganz anders kommen müsse im August, bis von einer nur annehmbaren Sommersaison die Rede sein könne; auf keinen Fall gibt es eine florierende Fremdensaison im Jahre 1907, indem es mit der Vorsaison und auch einem Teil der Hauptsaison in verschiedenen Fremdenzentren nicht gut bestellt war. Es hat in unserem Schweizerland nach und nach die Zahl der Fremdenkurorte dieser und jener Art sich stark angehoben, so dass man es begreift, wenn Klagen laut werden, sobald zur kalendermässigen Erntezeit nichts los ist. Die Konkurrenz hat überall sehr eingegriffen; jetzt aber merkt man nicht sowohl diese Konkurrenz als vielmehr die Ungunst der schlechten Witterung.“

Doch man muss je länger je mehr auch mit der ersten Erscheinung in unserer Schweiz zu rechnen verstehen, ob gern oder ungern. Es sind allerlei Anzeichen dafür da, dass der Fremdenverkehr, wenigstens der einträglichere, in den verschiedenen Sommersaisonengenden

im allgemeinen bei uns seine Höhe erreicht hat — mithin dürfen wir froh sein, wenn es damit nicht in schädlichem Masse zurückgeht und schlimme finanzielle Schlägen nicht ausbrechen. Jetzt ist nämlich bei dem Schweizerischen Fremdenverkehr ein schweres Stück Schweizerfinanzen und Schweizerexistenz inkorporiert, es ist die eine und andere Gegend, z. B. das Engadin, das Berner Oberland, Luzern und der gesamte Rayon des Vierwaldstättersees, dann verschiedene kleinere Zonen der Ostschweiz, heutzutage auf den Fremdenverkehr erheblich angewiesen, weil man sich auf einen entsprechenden Ruhm bei diesem Verkehrszweig eingerichtet hat. Wenn nun Jahr für Jahr die Frequenz der Fremdenwelt aus diesen oder jenen Gründen sich mindern sollte statt zuzunehmen, müssten schlimme wirtschaftliche Folgen nicht ausbleiben, ja sie sind zum Teil schon da. In dieser Hinsicht ist man unbedingt zu wagemutig und zu spekulationsstüchsig gewesen, man hat zu viel unternommen. Gehe man nur einmal in die Stadt Luzern und rede da mit verschiedenen Leuten, die sich hier auskennen, da sagen diese Leute offen, es sei in allerletzter Zeit unbedingt zu viel in Hotels und Pensionen gebaut worden, die Konkurrenz erdrücke, die Bankgeschäfte seien mit diesen Spekulationsbestrebungen nicht weniger als einig, hätten sie doch mit ihrer finanziellen Beteiligung je länger je geringeres Entgegenkommen und kleine Sympathien an den Tag gelegt. Die Tatsache wird dort allgemein zugegeben, dass in der Stadt Luzern zur Sommerszeit in den letzten Jahren bedeutend mehr Fremde auf der Bildfläche erschienen als vor 10 oder 20 oder gar 30 Jahren, aber mehr als fraglich bleibe es, ob auch die Qualität dieser Besucher, selbstverständlich in dieser materialistischen Abwägung nur nach dem Geldswert abgewogen, dementsprechend Schritt gehalten habe. Zum anderen gibt es in dieser schweizerischen Saisonstadt par excellence eine gar bald vorübergehende Spanne Zeit der auffälligsten Hochsaison, in der die ankommenden fremden Leute fast nicht zu beherbergen und unterzubringen sind; aber dieser Ausnahmezustand, dass auch die Privatwohnungen in lebhaften Anspruch genommen werden müssen, hört gar bald wieder auf und nachher bekommt man in den gewöhnlichen Absteigequartieren wieder genug Platz. Wie in Luzern herrschen ungefähr die nämlichen Zustände in anderen schweizerischen Fremdenzentren, die auch nur von einer ganz kurzen Hochflut der Sommersaison berührt werden, während welcher Zeit die hochgehendsten Ansprüche um Quartiere fast nicht zu bewältigen sind; vorher und nachher aber sieht's ganz anders aus.

Was meinen wir nun mit diesen Zeilen? Dass man sich im allgemeinen in acht nehmen und nicht zu weit in gewagte Unternehmungen mit den Bestrebungen des Fremdenverkehrs einlassen sollte. Alles wird nun aus allen vier Winden kaum nach der Schweiz dahergelaufen kommen, es gibt anderwärts auch noch schöne Gegenden und gesunde Luft und Berge und frisches Wasser und es ist dieses Reisen gewissermassen auch eine Art vorübergehende Mode; denn ausgesprochene Kursaisonplätze heilwirkender Bedeutung, von bekannten Badeplätzen oder dergleichen, haben wir in der Schweiz eigentlich nur wenige. (?) So sind wir mit dem Fremdenverkehr in der Sommersaison doch in ganz starkem Masse „auf Gnade und Barmherzigkeit“ der launenhaften fremden Besucher angewiesen, die entweder einmal ihren Strich nach einer anderen Richtung nehmen oder beim Kurgebrauch die spezifischen Kur-saisonstationen von sanitärischem Einfluss auf-

suchen. Wenn aus lauter Spekulationsfieber in der Schweiz in allen Ecken und Enden der Fremdenverkehr als eine wirkliche „Industrie“ betrieben wird, wächst die Konkurrenz ins masslose aus und dann muss zu gewärtigen sein, dass mit einem solchen Gebaren der Allgemeinheit gar nicht mehr gedient sein kann. Man darf also gar nicht zu sehr sich verwundern, wenn auch zu schöner Sommerszeit in der Schweiz mitunter geklagt wird, die Fremdensaison sei zurückgegangen, nein die Konkurrenz der Hotels, Kurhäuser und Fremden-etablissemments, auch die Saisongeschäfte aller möglichen Art eingerechnet, nicht bloss die sogenannten Wirtschaften, ist viel zu arg geworden. Die Wirkungen wird man sicherlich noch mehr wahrnehmen.“

Anregung zur Gründung eines Schweiz. Zentralvereins zur Förderung des Sports.

Unter diesem Titel lesen wir in der vorzüglich redigierten und umsichtigen Schweizer Zeitschrift „Alpinismus und Wintersport“ nachstehende, Beachtung verdienende Anregung:

Der Sport, von England kommend, hat im Laufe der letzten Jahrzehnte das Interesse der gutgestellten Kreise unseres Kontinents gewonnen. Noch nie jedoch hat er so hohe Wellen geschlagen wie gegenwärtig. Die Erfindung des Automobils, des Motorboots, die Fortschritte der Aeronautik, die Anstrengungen einzelner Vereine, der Einfluss des Fremdenverkehrs und die Berücksichtigung der Wünsche der ausländischen Sportsleute seitens der Hotellerie und verwandter Zweige, Ausstellungen und Kongresse haben bewirkt, dass einzelne Zweige des Sports auch bei uns bedeutend gefördert wurden. Dennoch war bis vor wenigen Jahren der Sport noch nicht derartig gewürdigt, wie er es verdient. Vorurteile standen im Wege, Gleichgültigkeit hemmte seinen Lauf.

In diese Zustände brachte der Skisport eine fast plötzliche und gewaltige Umwandlung. Ungeheimtze Pioniere stellten sich in den Dienst der guten Sache und arbeiteten emsig und unverdrossen in Wort und Schrift und Tat an der Ausarbeitung und Entwicklung des neuen Sports in allen Schichten der Bevölkerung. Und, einmal gesehen, eroberten sich die leichten flinken norwegischen Bretter die Herzen der Jugend, des gesamten Volkes im Fluge. Die Wirkung blieb jedoch nicht auf den Skisport beschränkt, sie übertrug sich vielmehr auf den gesamten Sport. Überall macht es sich fühlbar, dass im Volke eine neue, höhere Auffassung des Sports Platz gegriffen hat.

Im Auslande ist man uns in den meisten Sportzweigen voran, in allen mindestens ebenbürtig. Die neue Strömung ist universell geworden. Alle Länder rüsten sich, sich ihr anzuschmiegen, sich ihr dienstbar zu machen. Schweden hat heute entschieden die führende Rolle inne, mit ihm wetteifert Norwegen. Deutschland sammelt seine Kräfte, um die Erfahrung der jüngsten internationalen Sportausstellung auszunutzen und schon ist die nächste Ausstellung in München 1908 mit grossem Aufwand beschlossen.

Sind die Verhältnisse bei uns ungünstiger als anderswo? Die natürlichen Faktoren sind es nicht, im Gegenteil. Wir selbst sind jedoch nicht auf der Höhe. Uns fehlt die Erfahrung, die Organisation. Schweden und Norwegen haben längst Zentralvereine zur Ausbreitung aller Sports. Der Staat unterstützt ihre Bestrebungen mit beträchtlichen Geldsummen. Jene

Völker stehen ganz im Zeichen des Sports und leisten selbst Grossartiges auf allen Gebieten. Sie haben aber auch die wirtschaftliche Bedeutung des Sports für ihre Gegend erkannt und strengen sich riesig an, das Prestige im Sport zu behaupten. Die Schweiz eignet sich wie kein zweites Land zur Ausübung aller Sportarten. Es liegt ganz in unserer Hand, den Sport energisch aufzugreifen zum Nutzen und Frommen unserer Volkskraft, unseres Wohlstandes. So wie hier jedermann schiessst, turnt und singt, so muss die Pflege der Leibesübungen im Wettkampfe, der Sport in allen Formen Gemeingut unseres gesamten Volkes werden.

Wir dürfen nicht warten, bis uns andere den Rang abgelaufen haben. Wir haben Gelände, Wasser und Luft für jeden Sport. Nirgends sind die topographischen und klimatischen Verhältnisse derart mit Naturschönheiten gepaart wie bei uns, nirgends ist die Gelegenheit zur Ausübung von Spiel und Sport in allen Jahreszeiten so günstig wie in der Schweiz.

Die neue Strömung, welche ungemessene Reichtümer ins Rollen bringt, muss jetzt wahrgenommen werden. Unsere höchsten Behörden, unsere öffentlichen Anstalten, die Industrie, die Schule, die Familie, der Einzelne, alle müssen zur Erkenntnis gebracht werden, dass im Sport für unser Land eine grossartige Zukunft liegt. Sport bringt Leben, Verkehr. Verkehr bringt Verdienst auf alle Linien unseres Erwerbsnetzes. Neue Quellen öffnen sich. In unserem Lande stecken enorme ungehobene Schätze, bereit, dem Sport zu dienen. Gold ist unsere Sonne, Silber unser Frost und unser Schnee Diamant. An uns allein ist es, uns zu bücken, um zu ernten.

Lassen wir uns nicht verdriessen, an die ernste Arbeit zu gehen. Männer von Einfluss, in Sport und Verkehr erfahren, mögen sich die Hand reichen, um unserem Gedanken ein festes Gefüge zu geben, ihn in die Tat umzusetzen und eine Zentrale zu gründen, welche mit Hilfe des Bundes, der Transportanstalten, der Verkehrs-, Handels- und Industrievereine die bestehenden Sportvereine unterstützt, den gesamten Sport organisiert, und aus unserem Lande einen Sportplatz ersten Ranges machen zum Wohle unseres Volkes, der ganzen Schweiz.

Ein Hoteltrust in Berlin.

Wir lesen in einem Berliner Brief der „Münchener Neuesten Nachrichten“: Die mit Spannung erwarteten beiden Generalversammlungen der Admiralgarten-Bad-A.-G. haben mit einer Niederlage der alten Verwaltung geendet. Das bedeutet die Schaffung eines grossen Hoteltrusts für Berlin, der an Ausdehnung alle vorhandenen Unternehmungen dieser Art weit in den Schatten stellen und selbst die riesigen Hotelbauten in Paris, London und in New-York hinter sich lassen wird. Als die Admiralgarten-Bad-A.-G. vor kurzem die Aktien des benachbarten Savoy-Hotels zum Zwecke eines Neubaus aufkaufte, hatte die Verwaltung keine Ahnung davon, dass der derzeitige Leiter und Besitzer des Kaiserhof, die Gebr. Eberbach, bereits insgeheim die Aktien-Majorität der Admiralgarten-Bad-A.-G. besaßen. Die Eberbachs entstammen einer alten Hotelfamilie und sind Fachleute auf diesem Gebiete. Ihnen gehört ausser dem Kaiserhof und dem Kurhaus in Heringsdorf das vom Norddeutschen Lloyd ressortierte Hillmanns Hotel in Bremen, und sie sind auch am Bau des Atlantic Hotel in Hamburg, der neuen Schöpfung der „Hapag“, beteiligt. Sodann besitzen sie das Continental-

Hotel in Berlin, das sie zur Zeit weiter verpachtet haben. Diesen Hotelier wollen die Eberbachs nun erweitern, indem sie das an Savoy anschliessende Hotel Monopol und das Terminus-Hotel auf die Admiralsgarten-Bad-A.-G. und das Savoy-Hotel aufpfropfen und dort einen imposanten Monumental-Hotelbau aufzuführen werden. Ja, der Plan der Eberbachs geht noch weiter. Sie beabsichtigen, den ganzen Gebäudekomplex vom Monopol-Hotel bis zur Komischen Oper an der Weidendammer Brücke ihrem Riesenhotel anzugliedern.

Mag auch die Idee an sich in der heutigen Zeit der Verstrickung des Wirtschaftslebens richtig angelegt sein und mögen auch für den Hotelbetrieb die allgemeinen Wirtschaftsgesetze Geltung haben, dass ein Trust sparsam wirkt, so fragt es sich doch, ob dieses grandiose Projekt unter den gegenwärtigen Geldverhältnissen überhaupt durchführbar sein wird. Denn an Zwischengewinnen aller Art hat es bei dem Erwerb der verschiedenen Grundstücke nicht gefehlt, und hier setzt das öffentliche Interesse ein. Das Terminus-Hotel, das Herr Eberbach am 1. April dieses Jahres für 1,590,000 Mark erwarb, brachte er kurz darauf in die Monopol-Hotel-A.-G. für 2 Mill. Mk. ein, und das Monopol-Hotel, das er im Dezember vorigen Jahres für 7 Mill. Mk. ankaupte, infizierte er in dieselbe Monopol-Hotel-A.-G. wenige Monate später mit einem Aufgeld von 2 Millionen Mk. Zu diesen Zwischengewinnen von 2,400,000 Mk. treten die hohen Agios, die Herr Eberbach für die mit fremdem Gelde gekauften Kaiserhof-Aktien und Admiralsgarten-Bad-Aktien zahlen muss und werden weiter die enormen Kosten des Ankaufs der neuen Grundstücke und des Um- und Ausbaues des neuen Riesenhotels hinzukommen. Anscheinend haben die Eberbachs nicht allzuviel eigenes Kapital in den Unternehmungen stecken. Denn es ruhen auf dem Monopol-Hotel allein an erster Stelle eine Hypothek von 5,000,000 Mk. die die „Bayerische Hypotheken- und Wechselbank“ hergibt, sowie eine zweite Hypothek von 1 1/2 Mill. Mk., die für dasselbe Institut unter Garantie der Nationalbank eingetragen ist. Erst dann folgen die Hypotheken der Eberbachs in Höhe von 1 1/2 Mill. Mk. Um den Plan indessen bis hierher reifen zu lassen, mussten die Unternehmer bereits zu steigenden und jedenfalls viel zu teuren Kursen die Aktien der Admiralsgarten-Bad-A.-G. im offenen Markt aufkaufen. Diese sowohl wie die Kaiserhof-Aktien sind zur Zeit bei Bankinstituten lombardiert, was fortlaufend grosse Zinslasten verursacht. Vor kurzem verlaute erst, dass ein erstes hiesiges Institut die Lombardierung eines grossen Postens dieser Aktien abgelehnt habe, obwohl 7% Zinsen nebst bedeutenden vierteljährigen Reportszinsen geboten wurden. Beweis genug, dass man in Finanzkreisen dem gigantischen Trustplan der Gebr. Eberbach skeptisch gegenübersteht.

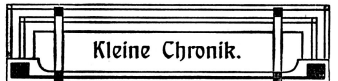
Bis der Neubau fertig ist und Renten bringt, müssen die Eberbachs wohl oder übel die mit fremdem Geld gekauften Aktien durchhalten. Ob alle diese Unkosten jemals durch das neue Riesenhotel zu verzinsen sein werden, kann erst die Zeit entscheiden. Allerdings hat die Entwicklung des Berliner Fremdenverkehrs gezeigt, dass alle bisherigen Hotelbauten dem Fremdenzufluss nicht genügt, so dass beständige neue Gast- und Logierhäuser im Bau begriffen sind. Indessen handelt es sich bei dem Trustprojekt der Eberbachs ebenso wie bei der Hotelgründung der Aschinger-A.-G. des Fürstenhofs um ein Unternehmen, das, auf teurem Boden erbaut und luxuriös ausgestattet, nur auf die potentesten Kreise der Fremden angewiesen bleiben muss. Ob jedoch der von Jahr zu Jahr wachsende Fremdenzustrom so viel begüterte Fremde nach Berlin bringen wird, die Preise von 8 bis 15 Mk., wie sie in den modernen Luxusbauten pro Zimmer verlangt werden, zahlen können, das ist der springende Punkt bei der Rentabilitätsberechnung auch des neuen Hoteltrusts.

Felbermann's Rache.

Erscheint da eines schönen Tages „Freund“ Felbermann in einem Hotel nahe der Schweizer Grenze. Der Name des Hotels tut nichts zur Sache. Sein bekanntes, mehr als selbstbewusstes Auftreten, imponiert jedoch dem Direktor (Mitglied) nicht und deshalb wird dem Felbermann auch nicht die entgegenkommende gastfreundliche Aufnahme zu teil, auf die er in seinem bekannten Grössenwahn glaubt Anspruch erheben zu dürfen. Einige Zeit darauf erhält der betr. Direktor eine Nummer des Felbermann'schen Blattes, worin folgendes zu lesen steht:

„Ein Fremdenplatz, welcher sich viel Mühe gibt, die Fremden herbeizuziehen, ist der reizend gelegene Ort X., wo ein Hotel ersten Ranges vor einigen Jahren eröffnet wurde. Unter richtiger Führung würde das Geschäft ohne Zweifel blühen, denn die Umgebung bietet sehr viel, jedoch frage ich mich, ob der gegenwärtige Direktor der richtige Mann am richtigen Platz ist. Ich könnte noch mehr sagen, aber es ist nicht meine Gewohnheit jemanden zu beleidigen.“

Der betr. Direktor hat sich vielleicht im ersten Moment über diesen Ausfall geärgert, er möge sich aber trösten; denn erstens ist unseres Wissens das Geschäft unter seiner Leitung in die Höhe gegangen und zweitens hat die Felbermann'sche Zeitung wohl eine Menge fingierter Abonnenten, aber — keine Leser. Also ein Schlag ins Wasser.



Kleine Chronik.

Bern. Das Hotel Eiger mit geht mit dem 1. Sept. pachtweise an Herrn Hans Schwammberger über.

Rom. Die Direktion des Modern Hotel wurde Herrn F. W. Lippe aus Basel übertragen.

Davos. Die Aktiengesellschaft Sanatorium Schweizerhof zahlt pro 1906/07 eine 5 1/2% Dividende aus.

Lugano. Die Herren Gassmann und Adler haben von Herrn Charles Landry das Hotel Washington, Pension Eden, mit Antritt auf 1. August übernommen.

Basel. Die bauliche Vereinigung der beiden Hotels Victoria und National ist seit 14 Tagen vollendet. — Der neueste Anbau des Hotel Schweizerhof ist dem Betrieb übergeben worden.

Brissago. Das Grand Hotel, das nunmehr in den Besitz der Herren Landry und Somazzi übergegangen, beabsichtigt, die nicht unbedeutenden eisenhaltigen Heilquellen zu verwerten.

Fremdenverkehr in Norddeutschland. Eine Statistik des Vereins der deutschen Kurorte kommt zum Schluss, dass im Jahre 1905 nur in den deutschen Kurorten, See- und Heilbäder ca. 450 Mill. Fr. von den Kurgästen ausgegeben worden seien.

Pontresina. Die Herren Joh. Saratz-Zambail, Gaudenz Zambail-Saratz, Franz Fidermann-Zambail und Andreas Florian Zambail haben unter der Firma F. Zambail sel. Erben eine Kollektivgesellschaft eingegangen, um das Hotel Rosengarten weiterzuführen.

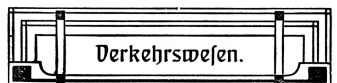
Gelbe Invasion. In einem der Hotels des waadtlandischen Luftkurorts Gryn serviert ein japanischer Kellner. Er erklärt laut *Gaz. de Laus.* von seiner Regierung zur Erlernung des Hotelbetriebs in die Schweiz geschickt worden zu sein. Er fing bei den geringsten Dienstleistungen an und will die ganze Stufenleiter der Hotelhierarchie bis zum Direktor durchlaufen; dann gedankt er ins Land der aufgehenden Sonne zurückzukehren und dort einen Gasthof nach Schweizer Muster einzurichten zum besten der Sommerfrischler und Touristen in Japan.

New-York. Am Montag morgen ist das Hotel Long Beach auf Long Island, eines der grössten Hotels der atlantischen Küste, vollständig niedergebrannt. Menschenleben sind keine zu beklagen, aber 800 Reisende haben alle ihre Effekten verloren. Das Feuer war um 5 Uhr morgen im 1. Stock ausgebrochen. Das Personal hatte gerade noch Zeit, die Reisenden zu wecken, welche sich nur halb angekleidet in die benachbarten kleinen Häuser retten konnten. Der Schaden wird auf ungefähr 200,000 Dollars geschätzt.

St. Moritz. Zum Schutze der Alpenpflanzen hat der Gemeindevorstand auch eine Verordnung erlassen, die folgenden Wortlaut hat: Das Pflücken von Alpenpflanzen, ganz besonders des Edelweiss, um damit Handel in und ausser der Gemeinde zu treiben, ist strengstens verboten. Dieses Verbot bezieht sich in erster Linie auf alle Hirten, sowie auf Arbeiter und Angestellte unserer Gemeinde und

von auswirts. Einwohnern, sowie den Kurgästen ist es erlaubt, solche Pflanzen zur eigenen Verwendung zu pflücken, jedoch nur in kleinen Quantitäten, sodass jeder Verdacht auf Widersetzlichkeit ausgeschlossen ist.

Bescheidenheit. Mainz, 29. Juli 1907. An die tit. Direktion des Hotel Im Begriffe eine Ferienreise anzutreten, erlaube ich mir, an Sie die ergebene Anfrage zu richten, ob Sie wohl geneigt seien, mich für ein Konzert in Ihrem Hotel zu verpflichten. Ich würde mich bereit erklären, einen vollständigen Liederabend, teilweise eigene Kompositionen, gegen Vergütung der Reisekosten II. Klasse ab Appenweier (Baden) für meine Frau und mich, sowie 2 Tage freier Aufenthaltes und Verpflegung, zu geben. Dieses aussergewöhnliche Anerbieten mache ich Ihnen nur, weil ich meine Ferienreise bis nach der Schweiz ausdehnen möchte. Mein Name, der in der Kunstwelt bekannt ist, wird Ihnen Garantie für eine gute Leistung bieten. Hochachtungsvoll *Heinrich Pfaff*, Komponist und Sänger.



Verkehrswesen.

Die elektrische Bahn Bellinzona-Mesocco ist am Samstag morgen eingeweiht worden.

Bern-Oberrand. Der Verkehr zwischen Bern und dem Oberrand nimmt jeden Sommer eine solche Ausdehnung an, dass in der oberländischen Presse die Anlage eines zweiten Geleises gefordert wird.

Extrazüge nach der Schweiz. Der „Nat.-Ztg.“ zufolge sind noch folgende Extrazüge aus Deutschland und Belgien in Sicht: Für den August sind den Schweizer Bundesbahnen nicht weniger als 12 via Elsass-Lothringerbahn und 6 via Badische Bahn eintrreffende Ferienextrazüge anvisiert. Von Brüssel aus sind folgende Extrazüge anvisiert: 1. von Brüssel, 2. von Brüssel, 3. von Brüssel, 4. von Brüssel, 5. von Brüssel, 6. von Brüssel, 7. von Brüssel, 8. von Brüssel, 9. von Brüssel, 10. von Brüssel, 11. von Brüssel, 12. von Brüssel, 13. von Brüssel, 14. von Brüssel, 15. von Brüssel, 16. von Brüssel, 17. von Brüssel, 18. von Brüssel, 19. von Brüssel, 20. von Brüssel, 21. von Brüssel, 22. von Brüssel, 23. von Brüssel, 24. von Brüssel, 25. von Brüssel, 26. von Brüssel, 27. von Brüssel, 28. von Brüssel, 29. von Brüssel, 30. von Brüssel, 31. von Brüssel, 32. von Brüssel, 33. von Brüssel, 34. von Brüssel, 35. von Brüssel, 36. von Brüssel, 37. von Brüssel, 38. von Brüssel, 39. von Brüssel, 40. von Brüssel, 41. von Brüssel, 42. von Brüssel, 43. von Brüssel, 44. von Brüssel, 45. von Brüssel, 46. von Brüssel, 47. von Brüssel, 48. von Brüssel, 49. von Brüssel, 50. von Brüssel, 51. von Brüssel, 52. von Brüssel, 53. von Brüssel, 54. von Brüssel, 55. von Brüssel, 56. von Brüssel, 57. von Brüssel, 58. von Brüssel, 59. von Brüssel, 60. von Brüssel, 61. von Brüssel, 62. von Brüssel, 63. von Brüssel, 64. von Brüssel, 65. von Brüssel, 66. von Brüssel, 67. von Brüssel, 68. von Brüssel, 69. von Brüssel, 70. von Brüssel, 71. von Brüssel, 72. von Brüssel, 73. von Brüssel, 74. von Brüssel, 75. von Brüssel, 76. von Brüssel, 77. von Brüssel, 78. von Brüssel, 79. von Brüssel, 80. von Brüssel, 81. von Brüssel, 82. von Brüssel, 83. von Brüssel, 84. von Brüssel, 85. von Brüssel, 86. von Brüssel, 87. von Brüssel, 88. von Brüssel, 89. von Brüssel, 90. von Brüssel, 91. von Brüssel, 92. von Brüssel, 93. von Brüssel, 94. von Brüssel, 95. von Brüssel, 96. von Brüssel, 97. von Brüssel, 98. von Brüssel, 99. von Brüssel, 100. von Brüssel, 101. von Brüssel, 102. von Brüssel, 103. von Brüssel, 104. von Brüssel, 105. von Brüssel, 106. von Brüssel, 107. von Brüssel, 108. von Brüssel, 109. von Brüssel, 110. von Brüssel, 111. von Brüssel, 112. von Brüssel, 113. von Brüssel, 114. von Brüssel, 115. von Brüssel, 116. von Brüssel, 117. von Brüssel, 118. von Brüssel, 119. von Brüssel, 120. von Brüssel, 121. von Brüssel, 122. von Brüssel, 123. von Brüssel, 124. von Brüssel, 125. von Brüssel, 126. von Brüssel, 127. von Brüssel, 128. von Brüssel, 129. von Brüssel, 130. von Brüssel, 131. von Brüssel, 132. von Brüssel, 133. von Brüssel, 134. von Brüssel, 135. von Brüssel, 136. von Brüssel, 137. von Brüssel, 138. von Brüssel, 139. von Brüssel, 140. von Brüssel, 141. von Brüssel, 142. von Brüssel, 143. von Brüssel, 144. von Brüssel, 145. von Brüssel, 146. von Brüssel, 147. von Brüssel, 148. von Brüssel, 149. von Brüssel, 150. von Brüssel, 151. von Brüssel, 152. von Brüssel, 153. von Brüssel, 154. von Brüssel, 155. von Brüssel, 156. von Brüssel, 157. von Brüssel, 158. von Brüssel, 159. von Brüssel, 160. von Brüssel, 161. von Brüssel, 162. von Brüssel, 163. von Brüssel, 164. von Brüssel, 165. von Brüssel, 166. von Brüssel, 167. von Brüssel, 168. von Brüssel, 169. von Brüssel, 170. von Brüssel, 171. von Brüssel, 172. von Brüssel, 173. von Brüssel, 174. von Brüssel, 175. von Brüssel, 176. von Brüssel, 177. von Brüssel, 178. von Brüssel, 179. von Brüssel, 180. von Brüssel, 181. von Brüssel, 182. von Brüssel, 183. von Brüssel, 184. von Brüssel, 185. von Brüssel, 186. von Brüssel, 187. von Brüssel, 188. von Brüssel, 189. von Brüssel, 190. von Brüssel, 191. von Brüssel, 192. von Brüssel, 193. von Brüssel, 194. von Brüssel, 195. von Brüssel, 196. von Brüssel, 197. von Brüssel, 198. von Brüssel, 199. von Brüssel, 200. von Brüssel, 201. von Brüssel, 202. von Brüssel, 203. von Brüssel, 204. von Brüssel, 205. von Brüssel, 206. von Brüssel, 207. von Brüssel, 208. von Brüssel, 209. von Brüssel, 210. von Brüssel, 211. von Brüssel, 212. von Brüssel, 213. von Brüssel, 214. von Brüssel, 215. von Brüssel, 216. von Brüssel, 217. von Brüssel, 218. von Brüssel, 219. von Brüssel, 220. von Brüssel, 221. von Brüssel, 222. von Brüssel, 223. von Brüssel, 224. von Brüssel, 225. von Brüssel, 226. von Brüssel, 227. von Brüssel, 228. von Brüssel, 229. von Brüssel, 230. von Brüssel, 231. von Brüssel, 232. von Brüssel, 233. von Brüssel, 234. von Brüssel, 235. von Brüssel, 236. von Brüssel, 237. von Brüssel, 238. von Brüssel, 239. von Brüssel, 240. von Brüssel, 241. von Brüssel, 242. von Brüssel, 243. von Brüssel, 244. von Brüssel, 245. von Brüssel, 246. von Brüssel, 247. von Brüssel, 248. von Brüssel, 249. von Brüssel, 250. von Brüssel, 251. von Brüssel, 252. von Brüssel, 253. von Brüssel, 254. von Brüssel, 255. von Brüssel, 256. von Brüssel, 257. von Brüssel, 258. von Brüssel, 259. von Brüssel, 260. von Brüssel, 261. von Brüssel, 262. von Brüssel, 263. von Brüssel, 264. von Brüssel, 265. von Brüssel, 266. von Brüssel, 267. von Brüssel, 268. von Brüssel, 269. von Brüssel, 270. von Brüssel, 271. von Brüssel, 272. von Brüssel, 273. von Brüssel, 274. von Brüssel, 275. von Brüssel, 276. von Brüssel, 277. von Brüssel, 278. von Brüssel, 279. von Brüssel, 280. von Brüssel, 281. von Brüssel, 282. von Brüssel, 283. von Brüssel, 284. von Brüssel, 285. von Brüssel, 286. von Brüssel, 287. von Brüssel, 288. von Brüssel, 289. von Brüssel, 290. von Brüssel, 291. von Brüssel, 292. von Brüssel, 293. von Brüssel, 294. von Brüssel, 295. von Brüssel, 296. von Brüssel, 297. von Brüssel, 298. von Brüssel, 299. von Brüssel, 300. von Brüssel, 301. von Brüssel, 302. von Brüssel, 303. von Brüssel, 304. von Brüssel, 305. von Brüssel, 306. von Brüssel, 307. von Brüssel, 308. von Brüssel, 309. von Brüssel, 310. von Brüssel, 311. von Brüssel, 312. von Brüssel, 313. von Brüssel, 314. von Brüssel, 315. von Brüssel, 316. von Brüssel, 317. von Brüssel, 318. von Brüssel, 319. von Brüssel, 320. von Brüssel, 321. von Brüssel, 322. von Brüssel, 323. von Brüssel, 324. von Brüssel, 325. von Brüssel, 326. von Brüssel, 327. von Brüssel, 328. von Brüssel, 329. von Brüssel, 330. von Brüssel, 331. von Brüssel, 332. von Brüssel, 333. von Brüssel, 334. von Brüssel, 335. von Brüssel, 336. von Brüssel, 337. von Brüssel, 338. von Brüssel, 339. von Brüssel, 340. von Brüssel, 341. von Brüssel, 342. von Brüssel, 343. von Brüssel, 344. von Brüssel, 345. von Brüssel, 346. von Brüssel, 347. von Brüssel, 348. von Brüssel, 349. von Brüssel, 350. von Brüssel, 351. von Brüssel, 352. von Brüssel, 353. von Brüssel, 354. von Brüssel, 355. von Brüssel, 356. von Brüssel, 357. von Brüssel, 358. von Brüssel, 359. von Brüssel, 360. von Brüssel, 361. von Brüssel, 362. von Brüssel, 363. von Brüssel, 364. von Brüssel, 365. von Brüssel, 366. von Brüssel, 367. von Brüssel, 368. von Brüssel, 369. von Brüssel, 370. von Brüssel, 371. von Brüssel, 372. von Brüssel, 373. von Brüssel, 374. von Brüssel, 375. von Brüssel, 376. von Brüssel, 377. von Brüssel, 378. von Brüssel, 379. von Brüssel, 380. von Brüssel, 381. von Brüssel, 382. von Brüssel, 383. von Brüssel, 384. von Brüssel, 385. von Brüssel, 386. von Brüssel, 387. von Brüssel, 388. von Brüssel, 389. von Brüssel, 390. von Brüssel, 391. von Brüssel, 392. von Brüssel, 393. von Brüssel, 394. von Brüssel, 395. von Brüssel, 396. von Brüssel, 397. von Brüssel, 398. von Brüssel, 399. von Brüssel, 400. von Brüssel, 401. von Brüssel, 402. von Brüssel, 403. von Brüssel, 404. von Brüssel, 405. von Brüssel, 406. von Brüssel, 407. von Brüssel, 408. von Brüssel, 409. von Brüssel, 410. von Brüssel, 411. von Brüssel, 412. von Brüssel, 413. von Brüssel, 414. von Brüssel, 415. von Brüssel, 416. von Brüssel, 417. von Brüssel, 418. von Brüssel, 419. von Brüssel, 420. von Brüssel, 421. von Brüssel, 422. von Brüssel, 423. von Brüssel, 424. von Brüssel, 425. von Brüssel, 426. von Brüssel, 427. von Brüssel, 428. von Brüssel, 429. von Brüssel, 430. von Brüssel, 431. von Brüssel, 432. von Brüssel, 433. von Brüssel, 434. von Brüssel, 435. von Brüssel, 436. von Brüssel, 437. von Brüssel, 438. von Brüssel, 439. von Brüssel, 440. von Brüssel, 441. von Brüssel, 442. von Brüssel, 443. von Brüssel, 444. von Brüssel, 445. von Brüssel, 446. von Brüssel, 447. von Brüssel, 448. von Brüssel, 449. von Brüssel, 450. von Brüssel, 451. von Brüssel, 452. von Brüssel, 453. von Brüssel, 454. von Brüssel, 455. von Brüssel, 456. von Brüssel, 457. von Brüssel, 458. von Brüssel, 459. von Brüssel, 460. von Brüssel, 461. von Brüssel, 462. von Brüssel, 463. von Brüssel, 464. von Brüssel, 465. von Brüssel, 466. von Brüssel, 467. von Brüssel, 468. von Brüssel, 469. von Brüssel, 470. von Brüssel, 471. von Brüssel, 472. von Brüssel, 473. von Brüssel, 474. von Brüssel, 475. von Brüssel, 476. von Brüssel, 477. von Brüssel, 478. von Brüssel, 479. von Brüssel, 480. von Brüssel, 481. von Brüssel, 482. von Brüssel, 483. von Brüssel, 484. von Brüssel, 485. von Brüssel, 486. von Brüssel, 487. von Brüssel, 488. von Brüssel, 489. von Brüssel, 490. von Brüssel, 491. von Brüssel, 492. von Brüssel, 493. von Brüssel, 494. von Brüssel, 495. von Brüssel, 496. von Brüssel, 497. von Brüssel, 498. von Brüssel, 499. von Brüssel, 500. von Brüssel, 501. von Brüssel, 502. von Brüssel, 503. von Brüssel, 504. von Brüssel, 505. von Brüssel, 506. von Brüssel, 507. von Brüssel, 508. von Brüssel, 509. von Brüssel, 510. von Brüssel, 511. von Brüssel, 512. von Brüssel, 513. von Brüssel, 514. von Brüssel, 515. von Brüssel, 516. von Brüssel, 517. von Brüssel, 518. von Brüssel, 519. von Brüssel, 520. von Brüssel, 521. von Brüssel, 522. von Brüssel, 523. von Brüssel, 524. von Brüssel, 525. von Brüssel, 526. von Brüssel, 527. von Brüssel, 528. von Brüssel, 529. von Brüssel, 530. von Brüssel, 531. von Brüssel, 532. von Brüssel, 533. von Brüssel, 534. von Brüssel, 535. von Brüssel, 536. von Brüssel, 537. von Brüssel, 538. von Brüssel, 539. von Brüssel, 540. von Brüssel, 541. von Brüssel, 542. von Brüssel, 543. von Brüssel, 544. von Brüssel, 545. von Brüssel, 546. von Brüssel, 547. von Brüssel, 548. von Brüssel, 549. von Brüssel, 550. von Brüssel, 551. von Brüssel, 552. von Brüssel, 553. von Brüssel, 554. von Brüssel, 555. von Brüssel, 556. von Brüssel, 557. von Brüssel, 558. von Brüssel, 559. von Brüssel, 560. von Brüssel, 561. von Brüssel, 562. von Brüssel, 563. von Brüssel, 564. von Brüssel, 565. von Brüssel, 566. von Brüssel, 567. von Brüssel, 568. von Brüssel, 569. von Brüssel, 570. von Brüssel, 571. von Brüssel, 572. von Brüssel, 573. von Brüssel, 574. von Brüssel, 575. von Brüssel, 576. von Brüssel, 577. von Brüssel, 578. von Brüssel, 579. von Brüssel, 580. von Brüssel, 581. von Brüssel, 582. von Brüssel, 583. von Brüssel, 584. von Brüssel, 585. von Brüssel, 586. von Brüssel, 587. von Brüssel, 588. von Brüssel, 589. von Brüssel, 590. von Brüssel, 591. von Brüssel, 592. von Brüssel, 593. von Brüssel, 594. von Brüssel, 595. von Brüssel, 596. von Brüssel, 597. von Brüssel, 598. von Brüssel, 599. von Brüssel, 600. von Brüssel, 601. von Brüssel, 602. von Brüssel, 603. von Brüssel, 604. von Brüssel, 605. von Brüssel, 606. von Brüssel, 607. von Brüssel, 608. von Brüssel, 609. von Brüssel, 610. von Brüssel, 611. von Brüssel, 612. von Brüssel, 613. von Brüssel, 614. von Brüssel, 615. von Brüssel, 616. von Brüssel, 617. von Brüssel, 618. von Brüssel, 619. von Brüssel, 620. von Brüssel, 621. von Brüssel, 622. von Brüssel, 623. von Brüssel, 624. von Brüssel, 625. von Brüssel, 626. von Brüssel, 627. von Brüssel, 628. von Brüssel, 629. von Brüssel, 630. von Brüssel, 631. von Brüssel, 632. von Brüssel, 633. von Brüssel, 634. von Brüssel, 635. von Brüssel, 636. von Brüssel, 637. von Brüssel, 638. von Brüssel, 639. von Brüssel, 640. von Brüssel, 641. von Brüssel, 642. von Brüssel, 643. von Brüssel, 644. von Brüssel, 645. von Brüssel, 646. von Brüssel, 647. von Brüssel, 648. von Brüssel, 649. von Brüssel, 650. von Brüssel, 651. von Brüssel, 652. von Brüssel, 653. von Brüssel, 654. von Brüssel, 655. von Brüssel, 656. von Brüssel, 657. von Brüssel, 658. von Brüssel, 659. von Brüssel, 660. von Brüssel, 661. von Brüssel, 662. von Brüssel, 663. von Brüssel, 664. von Brüssel, 665. von Brüssel, 666. von Brüssel, 667. von Brüssel, 668. von Brüssel, 669. von Brüssel, 670. von Brüssel, 671. von Brüssel, 672. von Brüssel, 673. von Brüssel, 674. von Brüssel, 675. von Brüssel, 676. von Brüssel, 677. von Brüssel, 678. von Brüssel, 679. von Brüssel, 680. von Brüssel, 681. von Brüssel, 682. von Brüssel, 683. von Brüssel, 684. von Brüssel, 685. von Brüssel, 686. von Brüssel, 687. von Brüssel, 688. von Brüssel, 689. von Brüssel, 690. von Brüssel, 691. von Brüssel, 692. von Brüssel, 693. von Brüssel, 694. von Brüssel, 695. von Brüssel, 696. von Brüssel, 697. von Brüssel, 698. von Brüssel, 699. von Brüssel, 700. von Brüssel, 701. von Brüssel, 702. von Brüssel, 703. von Brüssel, 704. von Brüssel, 705. von Brüssel, 706. von Brüssel, 707. von Brüssel, 708. von Brüssel, 709. von Brüssel, 710. von Brüssel, 711. von Brüssel, 712. von Brüssel, 713. von Brüssel, 714. von Brüssel, 715. von Brüssel, 716. von Brüssel, 717. von Brüssel, 718. von Brüssel, 719. von Brüssel, 720. von Brüssel, 721. von Brüssel, 722. von Brüssel, 723. von Brüssel, 724. von Brüssel, 725. von Brüssel, 726. von Brüssel, 727. von Brüssel, 728. von Brüssel, 729. von Brüssel, 730. von Brüssel, 731. von Brüssel, 732. von Brüssel, 733. von Brüssel, 734. von Brüssel, 735. von Brüssel, 736. von Brüssel, 737. von Brüssel, 738. von Brüssel, 739. von Brüssel, 740. von Brüssel, 741. von Brüssel, 742. von Brüssel, 743. von Brüssel, 744. von Brüssel, 745. von Brüssel, 746. von Brüssel, 747. von Brüssel, 748. von Brüssel, 749. von Brüssel, 750. von Brüssel, 751. von Brüssel, 752. von Brüssel, 753. von Brüssel, 754. von Brüssel, 755. von Brüssel, 756. von Brüssel, 757. von Brüssel, 758. von Brüssel, 759. von Brüssel, 760. von Brüssel, 761. von Brüssel, 762. von Brüssel, 763. von Brüssel, 764. von Brüssel, 765. von Brüssel, 766. von Brüssel, 767. von Brüssel, 768. von Brüssel, 769. von Brüssel, 770. von Brüssel, 771. von Brüssel, 772. von Brüssel, 773. von Brüssel, 774. von Brüssel, 775. von Brüssel, 776. von Brüssel, 777. von Brüssel, 778. von Brüssel, 779. von Brüssel, 780. von Brüssel, 781. von Brüssel, 782. von Brüssel, 783. von Brüssel, 784. von Brüssel, 785. von Brüssel, 786. von Brüssel, 787. von Brüssel, 788. von Brüssel, 789. von Brüssel, 790. von Brüssel, 791. von Brüssel, 792. von Brüssel, 793. von Brüssel, 794. von Brüssel, 795. von Brüssel, 796. von Brüssel, 797. von Brüssel, 798. von Brüssel, 799. von Brüssel, 800. von Brüssel, 801. von Brüssel, 802. von Brüssel, 803. von Brüssel, 804. von Brüssel, 805. von Brüssel, 806. von Brüssel, 807. von Brüssel, 808. von Brüssel, 809. von Brüssel, 810. von Brüssel, 811. von Brüssel, 812. von Brüssel, 813. von Brüssel, 814. von Brüssel, 815. von Brüssel, 816. von Brüssel, 817. von Brüssel, 818. von Brüssel, 819. von Brüssel, 820. von Brüssel, 821. von Brüssel, 822. von Brüssel, 823. von Brüssel, 824. von Brüssel, 825. von Brüssel, 826. von Brüssel, 827. von Brüssel, 828. von Brüssel, 829. von Brüssel, 830. von Brüssel, 831. von Brüssel, 832. von Brüssel, 833. von Brüssel, 834. von Brüssel, 835. von Brüssel, 836. von Brüssel, 837. von Brüssel, 838. von Brüssel, 839. von Brüssel, 840. von Brüssel, 841. von Brüssel, 842. von Brüssel, 843. von Brüssel, 844. von Brüssel, 845. von Brüssel, 846. von Brüssel, 847. von Brüssel, 848. von Brüssel, 849. von Brüssel, 850. von Brüssel, 851. von Brüssel, 852. von Brüssel, 853. von Brüssel, 854. von Brüssel, 855. von Brüssel, 856. von Brüssel, 857. von Brüssel, 858. von Brüssel, 859. von Brüssel, 860. von Brüssel, 861. von Brüssel, 862. von Brüssel, 863. von Brüssel, 864. von Brüssel, 865. von Brüssel, 866. von Brüssel, 867. von Brüssel, 868. von Brüssel, 869. von Brüssel, 870. von Brüssel, 871. von Brüssel, 872. von Brüssel, 873. von Brüssel, 874. von Brüssel, 875. von Brüssel, 876. von Brüssel, 877. von Brüssel, 878. von Brüssel, 879. von Brüssel, 880. von Brüssel, 881. von Brüssel, 882. von Brüssel, 883. von Brüssel, 884. von Brüssel, 885. von Brüssel, 886. von Brüssel, 887. von Brüssel, 888. von Brüssel, 889. von Brüssel, 890. von Brüssel, 891. von Brüssel, 892. von Brüssel, 893. von Brüssel, 894. von Brüssel, 895. von Brüssel, 896. von Brüssel, 897. von Brüssel, 898. von Brüssel, 899. von Brüssel, 900. von Brüssel, 901. von Brüssel, 902. von Brüssel, 903. von Brüssel, 904. von Brüssel, 905. von Brüssel, 906. von Brüssel, 907. von Brüssel, 908. von Brüssel, 909. von Brüssel, 910. von Brüssel, 911. von Brüssel, 912. von Brüssel, 913. von Brüssel, 914. von Brüssel, 915. von Brüssel, 916. von Brüssel, 917. von Brüssel, 918. von Brüssel, 919. von Brüssel, 920. von Brüssel, 921. von Brüssel, 922. von Brüssel, 923. von Brüssel, 924. von Brüssel, 925. von Brüssel, 926. von Brüssel, 927. von Brüssel, 928. von Brüssel, 929. von Brüssel, 930. von Brüssel, 931. von Brüssel, 932. von Brüssel, 933. von Brüssel, 934. von Brüssel, 935. von Brüssel, 936. von Brüssel, 937. von Brüssel, 938. von Brüssel, 939. von Brüssel, 940. von Brüssel, 941. von Brüssel, 942. von Brüssel, 943. von Brüssel, 944. von Brüssel, 945. von Brüssel, 946. von Brüssel, 947. von Brüssel, 948. von Brüssel, 949. von Brüssel, 950. von Brüssel, 951. von Brüssel, 952. von Brüssel, 953. von Brüssel, 954. von Brüssel, 955. von Brüssel, 956. von Brüssel, 957. von Brüssel, 958. von Brüssel, 959. von Brüssel, 960. von Brüssel, 961. von Brüssel, 962. von Brüssel, 963. von Brüssel, 964. von Brüssel, 965. von Brüssel, 966. von Brüssel, 967. von Brüssel, 968. von Brüssel, 969. von Brüssel, 970. von Brüssel, 971. von Brüssel, 972. von Brüssel, 973. von Brüssel, 974. von Brüssel, 975. von Brüssel, 976. von Brüssel, 977. von Brüssel, 978. von Brüssel, 979. von Brüssel, 980. von Brüssel, 981. von Brüssel, 982. von Brüssel, 983. von Brüssel, 984. von Brüssel, 985. von Brüssel, 986. von Brüssel, 987. von Brüssel, 988. von Brüssel, 989. von Brüssel, 990. von Brüssel, 991. von Brüssel, 992. von Brüssel, 993. von Brüssel, 994. von Brüssel, 995. von Brüssel, 996. von Brüssel, 997. von Brüssel, 998. von Brüssel, 999. von Brüssel, 1000. von Brüssel, 1001. von Brüssel, 1002. von Brüssel, 1003. von Brüssel, 1004. von Brüssel, 1005. von Brüssel, 1006. von Brüssel, 1007. von Brüssel, 1008. von Brüssel, 1009. von Brüssel, 1010. von Brüssel, 1011. von Brüssel, 1012. von Brüssel, 1013. von Brüssel, 1014. von Brüssel, 1015. von Brüssel, 1016. von Brüssel, 1017. von Brüssel, 1018. von Brüssel, 1019

Schweizer Hotel-Revue

La Revue Suisse des Hôtels

Moyen d'assurer l'efficacité des prospectus d'hôtels.

Un vieil adage dit qu'il faut jeter l'argent par la fenêtre pour qu'il rentre par la porte. C'est surtout le cas pour la propagande, et l'économie n'est pas à sa place quand il s'agit de publicité. Mais de pareils axiomes veulent être bien compris, si l'on ne veut pas qu'ils fassent plus de mal que de bien, et il ne suffit pas de dépenser de l'argent pour faire de la propagande utile, il faut encore se rendre compte pourquoi on le dépense.

Les prospectus d'hôtels, les brochures et autres imprimés de ce genre coûtent des sommes importantes. L'hôtelier ne peut pas s'en passer, mais il dépenserait son argent avec moins de regrets, il ferait ses expéditions avec plus de plaisir, s'il n'était pas sûr qu'au moins les neuf dixièmes de son envoi iront dormir dans la corbeille à papier. Ce ne sont pas seulement les frais inutiles qu'il regrette, mais il ressent le sort réservé à son envoi presque comme une injure personnelle.

En faisant faire ces prospectus, l'hôtelier sait très bien qu'il n'y aura qu'un bien petit pour-cent des exemplaires expédiés qui lui procurera vraiment des clients. Malgré cela, il sera heureux de trouver un moyen de préserver ses imprimés du panier à papier et de prolonger leur effet, parce que cela augmentera d'une manière importante l'utilité de sa propagande. Quand des centaines et des milliers de prospectus d'un hôtel seraient conservés, il y a bien des probabilités, que le hasard aidant, cette petite feuille puisse faire connaître l'hôtel, le recommander et cela quelquefois après bien des années. La propagande travaille ainsi d'une manière continue et malgré la valeur minime de chaque imprimé au point de vue de la propagande, quand on additionne l'influence d'un grand nombre d'exemplaires, l'on arrive à un effet final qui n'est pas à mépriser.

Si l'on désire que le public conserve les imprimés d'hôtels, il faut qu'ils soient assez bien faits, assez élégants pour qu'ils lui paraissent dignes de les garder et faciles à serrer. Que faire pour cela? Il faut trouver une proposition qui puisse s'adapter à tous les genres d'hôtels, et non seulement à un seul. Il est inutile de recommander d'en soigner l'apparence extérieure, afin qu'on regrette de les jeter. Chaque hôtelier a son budget de propagande qui lui défend trop souvent les imprimés coûteux. Il faut aussi que l'apparence extérieure de l'article de réclame soit proportionnée à l'importance de l'hôtel. Un hôtel palace à 300 lits peut publier une grande brochure, ce qui ne serait absolument pas à sa place pour un hôtel de second rang à 90 lits, même si son propriétaire en avait les moyens. Enfin qui nous dit que les prospectus chers subiront un autre sort que les prospectus plus simples. La grande brochure de l'hôtel-palace n'a pas plus de valeur pour les clients riches que le prospectus plus modeste du client moins fortuné de la maison de second ordre.

Dans le cas où l'un ou l'autre de nos collègues aurait trouvé une formule rendant sa propagande plus efficace et la préservant d'une fin prématurée, cela n'avance guère la propagande en général, la question reste ouverte et doit être résolue d'une autre manière.

En un mot, il faut arriver à ce que les imprimés soient collectionnés comme tant d'autres objets.

A première vue, cette idée rencontrera bien des objections. Un hôtelier n'aimera pas que ses prospectus se trouvent en compagnie de ceux de ses voisins et concurrents, un autre craindra qu'ils ne deviennent la proie d'un collectionneur qui ne prend pas la chose au sérieux. Mais comme nous l'avons déjà prouvé dans un article précédent sur la propagande d'hôtel, dans l'industrie hôtelière l'esprit de solidarité à une toute autre importance que la concurrence et les mesures qui sont bonnes pour tous, sont aussi avantageuses pour l'individu en particulier. Enfin la perte de quelques imprimés est de bien moindre importance que les avantages d'une propagande bien comprise.

Pour qu'un objet puisse être collectionné, il faut qu'il éveille non seulement de l'intérêt en lui-même, mais il faut qu'il forme une partie d'un certain nombre d'objets semblables. Qu'on collectionne des livres, des tableaux, des cartes postales, c'est toujours le fait de posséder plusieurs objets du même genre et la valeur qu'on leur attribue, qui donne l'idée d'une collection, même quand il s'agit d'un exemplaire unique. Si l'on veut que les imprimés d'hôtels soient rangés parmi les objets à collectionner, il faut qu'ils soient faits d'après un plan qui amène une uniformité inconnue jusqu'ici.

Nous avons l'exemple des cartes postales et des petites cartes de réclame. C'est la Compagnie Liebig qui avait inventé ces dernières et un

grand nombre de maisons, surtout de fabriques de chocolat se sont emparées de cette idée. C'est typique que sans arrangement préalable, ces cartes de réclame se trouvent être de grandeur égale et divisées en séries de six images, ce qui, nous en sommes certains, a été un avantage pour toutes ces maisons en question, car le collectionneur de cartes X peut sans autre ajouter des cartes Y à sa collection, ce qui ne pourrait se faire si le format avait été différent. La mode de collectionner des cartes ne s'est pas organisée en grand, c'est regrettable, car elle pourrait faire beaucoup de propagande.

Pourquoi les imprimés d'hôtels ne pourraient-ils pas être faits tous dans un même format? La plupart des hôteliers se demandent actuellement quel format ils veulent choisir et auraient souvent pu se décider à toute autre chose qu'à ce qu'ils ont pris. C'est pourquoi actuellement nous avons tous les genres et tous les formats. L'on s'imaginerait souvent qu'il faut que chaque prospectus se distingue à première vue de celui du concurrent. Mais cela a bien peu d'importance. Jamais prospectus n'a eu plus de succès parce qu'il avait un ou deux centimètres de plus en hauteur ou en largeur qu'un autre. Les dimensions égales n'auraient aucune influence sur le reste du prospectus et chacun serait libre de faire ce qu'il voudrait pour le reste. Il est vrai qu'un format égal signifie une certaine contrainte, mais la brochure peut avoir 48 pages et la couverture peut être ornée d'une image colorée, elle peut aussi n'avoir que 4 pages, on l'on peut se contenter d'un cartouche d'un côté, tous ces imprimés peuvent facilement être rangés côte à côte dans un casier ou sur une bibliothèque.

Si l'on a pu se passer d'une organisation centrale pour les cartes de réclame, elle est absolument nécessaire pour les imprimés d'hôtels. En premier lieu pour pouvoir proposer l'uniformité du format, puis pour prendre les mesures nécessaires pour que le public se mette à collectionner les imprimés d'hôtels. Comme la Société suisse des Hôteliers travaille déjà à la centralisation de la propagande d'hôtel avec l'aide de l'Union-Reclame à Lucerne, l'organisation est en réalité déjà là, il n'y a qu'à faire un pas de plus en organisant la manière dont les imprimés doivent être lancés, après avoir réglé la publication des annonces. L'hôtelier est ainsi déchargé d'un travail absorbant, tout en gardant la faculté de diriger sa propagande à son gré.

Mais notre proposition n'atteindra l'importance voulue que quand les Sociétés de développement et les chemins de fer adopteront pour leurs imprimés le même format que les hôtels. Beaucoup de voyageurs collectionnent déjà leurs guides. Si les imprimés d'hôtels ont le même format, ils viendront s'ajouter tout naturellement à ces derniers. Si notre proposition est adoptée, il est absolument nécessaire qu'on invite les Sociétés de développement et les chemins de fer à se joindre à nous.

Quelle sera l'utilité de tout cela? se demande peut-être un lecteur. Naturellement que le fait que nos prospectus dorment dans une bibliothèque ne nous offre aucun avantage. Mais le collectionneur aime sa collection, il la regarde de temps en temps avec plaisir. Il connaît les noms imprimés sur chaque prospectus et quand il fera un voyage, il saura où il veut descendre. La collection complète la carte et le guide officiel. Enfin ses amis qui connaissent sa manie viennent aux renseignements. Vous collectionnez des prospectus d'hôtels, je veux aller à Engelberg, auriez-vous peut-être un prospectus de cette localité? L'ami reçoit son prospectus et l'hôtelier a fait une économie.

Mais le format seul ne suffirait pas si l'imprimé ne semble pas digne d'être conservé. Il n'est nullement nécessaire que le prospectus soit cher, il faut qu'il vaille la peine d'être gardé. Il faut avant tout que le texte soit bien écrit et que toutes les indications soient bien visibles. L'impression et les illustrations doivent être pleines de goût ou plutôt le tout doit être artistique. Malheureusement le commerçant craint le mot artistique, il éveille en lui l'idée de projets trop coûteux, exagérés. Mais nous entendons par là ce que c'est que l'artiste qui, avec des moyens simples et distingués sait faire une grande impression. Nous voulons dire que la simplicité et l'art ne s'excluent pas, mais signifient la même chose.

Il serait bon qu'une plus grande uniformité prit place. Jusqu'à présent il y a bien eu une certaine uniformité, mais seulement par la foule d'articles de réclame sans goût qui se ressemblent tous. Le grand mouvement dans les arts industriels paraît ne pas avoir touché jusqu'à présent les imprimés d'hôtels. C'est une grande erreur, car la plus grande partie des voyageurs appartient aux milieux aisés, amis des arts.

Il ne sera pas inutile que les imprimés d'hôtels suisses aient dans leur apparence extérieure un caractère spécial et uniforme qui marque le caractère suisse, car l'on n'estime

les choses à leur juste valeur que quand elles portent le cachet national. On parle tant d'art national et nos prospectus d'hôtels peuvent aussi représenter l'art national. Or, les vues à vol d'oiseau et le texte allemand parsemé de mots français ne représentent nullement l'art national.

H. Behrmann.

La plaie du rabais.

Le système du rabais, tel qu'il est pratiqué actuellement, fait incontestablement un grand tort à l'industrie des hôtels, qui en souffre comme d'un mal devenu chronique. Ce mal ne produit pas seulement de l'effet isolément, mais il agit aussi sur l'ensemble et ceux qui sont indemnes de cet inconvénient sont obligés d'en souffrir comme les autres.

Il est difficile de combattre ce fléau, tant qu'on ne s'est pas rendu compte de ses conséquences, et qu'on n'entreprend pas la lutte sur toute la ligne, contre ce parasitisme. Car il apparaît sous toutes espèces de prétextes. Tantôt il se drapait dans le manteau du patriotisme et du militarisme, certains calculateurs, demandant des conditions spéciales pour les militaires étrangers, qui ont cependant déjà une situation privilégiée; tantôt c'est une bande de rusés compères qui, sous couvert de fonder une société de voyages circulaires, appliquent leurs ventouses au public et spécialement aux hôteliers; puis, en troisième lieu, on cherche, en donnant un motif philanthropique quelconque, à extorquer un rabais aussi important que possible en faveur de séries complètes d'employés; et le nombre des éditeurs de journaux, de guides et d'indicateurs, qui limitent les prix fixes des hôtels est légion. Toute cette catégorie vit pour un quart du public et pour les autres trois quarts de l'hôtelier, sans donner à ce dernier une réelle compensation. Nous avons eu occasion ces derniers temps de signaler une ou deux fois les agissements de ces amis humanitaires. Ils peuvent varier un peu dans la méthode employée, mais ils tendent tous au même but: Ils cherchent à obtenir le plus possible de l'hôtelier, sans s'inquiéter de celui-ci fasse une saison mauvaise, ou même qu'il soit en-dessous de ses affaires par suite d'une amabilité mal placée.

Il faudrait une fois pour toutes, rompre radicalement avec ces questions de rabais, vis-à-vis de ces gens-là. Il y a bien des motifs pour cela et qui résultent des circonstances elles-mêmes. Depuis plusieurs années tout a renchéri: les subsistances, principalement la viande, le pain, les légumes, puis les boissons et le loyer. Chaque artisan a augmenté ses prix, chaque employé réclame davantage. Les impôts ont augmenté en proportion, et les autres charges et dépenses sont devenues plus lourdes. On aurait pu lutter contre cet état de choses, si la corporation entière des hôteliers avait bien voulu s'unir, afin d'établir dans le pays tout entier une augmentation de prix uniforme. Cette hausse aurait été plus justifiée que beaucoup d'autres choses, car outre que tout est devenu plus cher, les exigences des touristes sont devenues plus nombreuses. Ils réclament davantage de confort et élèvent des prétentions auxquelles on ne pensait pas du tout il y a dix ou vingt ans. Par suite le gain de l'hôtelier a diminué, tandis que le travail, la peine et le risque sont devenus plus grands.

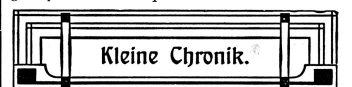
C'est au milieu de cette situation difficile que les chasseurs de rabais, ces pirates des transactions modernes, qui se jouent tantôt d'un hôtel, tantôt d'un autre et qui, s'ils ne réussissent pas par des flatteries et de belles paroles, se servent de menaces cachées, travaillent à diminuer le gain de l'hôtelier de 5 à 10%, pendant une série d'années. Ils promettent, il est vrai, des légions entières de touristes, et affirment haut et clair qu'ils n'agissent que dans l'intérêt général, mais en réalité ils ne travaillent que pour leur poche.

Parmi toutes les professions, l'hôtellerie est peut-être la seule qui se laisse ainsi exploiter! Cependant l'hôtelier qui entre en pourparler avec les demandeurs de rabais, afin d'augmenter sa clientèle, ne se fait pas seulement du tort à lui-même, il porte aussi atteinte aux intérêts de ses collègues qui calculent bien, et il nuit d'une façon générale à toute la corporation, dont il attaque ainsi la réputation. Il détruit la confiance en l'honnêteté de la profession. En effet, que doit penser le voyageur qui paie le plein prix de la pension et qui, par malheur, est peut-être logé dans une chambre un peu moins bien située, lorsque dans la conversation il apprend par un voyageur bien logé, que celui-ci paie 10% de moins que lui? Il ne pense pas que l'hôtelier est pris dans un système de contrainte, et il ne pense pas non plus que l'autre est logé à trop bon marché, mais il conclut que lui paie trop cher. Il lui

arrivera alors de quitter l'hôtel, mécontent avec raison, du fait qu'il y a deux prix. Ce qui se passe pour les hôtes d'un seul hôtel, s'applique aussi aux voyageurs des différents hôtels d'une même localité. En apprenant qu'il y a deux catégories de prix — et comment cette question de prix peut-elle rester ignorée, par suite des conversations entre touristes qui s'informent du temps et des hôtels où ils veulent se rendre — les hôtes qui ne jouissent pas d'un rabais sont indisposés, du fait qu'ils n'obtiennent aucun avantage en payant plus.

Ce mal a duré assez longtemps au préjudice des hôteliers. Il est devenu une véritable gangrène, et il est grand temps qu'on s'en défende. C'est pourquoi, assez de rabais, sous quelque forme qu'il se présente! Qu'on se débarrasse de ces entraves aux affaires qui gênent même ceux qui ne les utilisent pas. Finissons-en avec ce parasitisme qui enlève le meilleur du gain péniblement acquis!

Th. G.



St. Moritz. Unter der Firma A.-G. Post und Mercatorium hat sich im Dorf eine Aktiengesellschaft gebildet, welche u. a. die Erstellung von Hotelbauten, sowie den Betrieb oder die Vergütung von Hotels zum Zwecke hat. Das Aktienkapital beträgt 600,000 Franken.

Lausanne. Der Gemeinderat hat trotz lebhafter Opposition den mit den Bundesbahnen abgeschlossenen Vertrag ratifiziert, wonach die Bundesbahnen sich verpflichten, gegen eine Entschädigung von 800,000 Fr. seitens der Stadt Lausanne vom Jahre 1911 an das Hotel Terminus zum Zwecke der Erweiterung des Bahnhofes Lausanne abzutragen.

Die „Daily Mail“, das bekannte Sensationsblatt, das mit besonderer Vorliebe die Schweiz zur Zielscheibe ihrer Ausfälle nimmt, hat einen ihr würdigen Denksteiner erhalten, indem sie wegen Beschimpfung der Sunlight-Seife-Ges. zu Fr. 1,250,000 Busse, und zu den Kosten im Betrage von zirka 625,000 Fr. verurteilt wurde.

Zum Flaschen-bierhandel. In der Flaschenbierfrage zwischen den Wirten und den Brauereien Löwenbräu und Cardinal in Basel und Feldschlösschen in Rheinfelden, die sich hauptsächlich weigern, den von den Wirten aufgestellten Vertrag zu unterzeichnen, sind die Feindseligkeiten durch den Boykottierung obgenannter Brauereien eröffnet worden. Hauptstütze in Basel macht sich der Kriegszustand bemerkbar, indem in einer grossen Anzahl von Wirtschaften den Gästen fremdes Bier ausgeteilt wird, so Münchener und solches aus der Gegend von Monbéliard. Der Leitung des Wirtstandes kann man zu ihrem zielbewussten und energischen Vorgehen nur gratulieren, und wenn sie seitens der Mitglieder die nötige Unterstützung findet, so dürfte der endgültige Sieg den Wirten verborgen sein. Der Boykott einzeln zu machen und zugleich die Last des Wirtes zu verringern, wird die Differenz zwischen dem Ankaufspreis des bisher ausgeschenkt und dem fremden Bier aus der Kasse des kantonalen und des schweizerischen Wirtesverbandes besparen. Sollte der Kampf um die Gesamtheit d-s Flaschenbierhandels auf diesem Wege nutzlos sein, so würden die Wirte die Gründung einer Genossenschaftsbrauerei ins Auge fassen.

Oesterreich. Bekanntlich soll für die Hebung des Fremdenverkehrs in den österreichischen Kronländern ein Zentralamt geschaffen und sollen dafür nicht unerhebliche Mittel ausgeworfen werden. In der „N. Fr. Presse“ wird nun von Herrn Baumfeld in Mattsee verlangt, dieses Zentralamt solle sich zur Aufgabe stellen, in erster Linie eine grosse und zielbewusste Propaganda in Amerika zu machen, denn, heisst es dort, „nirgends ist für eine solche Tätigkeit ein so günstiges Feld vorhanden, wie gerade in den Vereinigten Staaten. Das berühmte Wort *regardless of expenses*, ohne Rücksicht auf die Kosten, das man so oft in Amerika hört, gilt vor allem auch für die amerikanischen Reisenden. Das Beste in allen Welt-n ist ihnen gerade gut genug. Aber sie fesseln auch nicht um den Preis. Sie haben ihre Eigenschaften wie jede Nation, die aber verhältnismässig leicht zu befriedigen sind. Dabei sind sie ein ebenso empfindliches als dankbares Publikum. Dass es sich lohnt, ihrem Bedürfnisse nach Komfort entgegenzukommen, beweist wohl zur Genüge die Kolonie von Luxus-hotels und Villen auf dem Schlossberg zu Karisbad. Auch in Gast-n begünstigen, von den Schönheiten des Ortes abgesehen, die Hotelverhältnisse den Amerikanerverkehr. Es wäre sehr lehrreich für unsern Interessenten, wenn sie die Propaganda verfolgen könnten, welche während der letzten Jahre Spanien und Portugal von den Vereinigten Staaten gemacht haben. Ich muss mich immer fragen, woher diese Länder das Geld für solche Dinge nehmen. Von d-r Schweiz ist natürlich gar nicht zu reden, die mit einer durchschnittenlichen Ausgabe von 100,000 Fr. jährlich, weit an d-r Spitze marschiert. D-r Wert d-s amerikanischen Reisenden ist mit seiner Konsumfähigkeit, seiner Benützung der teuersten Bahn-, Post- und Wagners durchaus nicht erschöpft. Er ist ein geradezu fanatischer Käufer. Er schleppt auf seinem Rücken die Taschen zusammen, die ihren Wert, oft sogar ihre Verwendbarkeit verlieren, bevor sie noch ihre Bestimmung erreichen. Aber er kauft und kauft und fesselt nicht. Auch hier *regardless of expenses*. Zu all den Vorzügen der österreichischen Alpen i-t neustens die Tatsache gekommen, dass sie von den idealsten Automobilstrassen umfassen. Aber auch das ist für die Amerikaner ein Geheimnis. D-r drüben lebt ein Volk von 85 Millionen, dessen Reiselust von Jahr zu Jahr zunimmt und welches des ge-fährlichen Konkurrenzgebietes für die österreichischen Alpen, der früher allein seligmachenden Schweiz, ein wenig überdrüssig zu werden beginnt.“ Merkwürdig, dass es nie ohne einen Hieb auf die Schweiz abgehen kann. Hier saust er aber gründlich daneben, denn d-o Amerikaner sind eben no-icht degoutiert von unserem Land, das New-Yorker Bureau hat g-nade d-n Zweck, sie nach der Schweiz zu leiten, n-n deplaisé à Mr. Baumfeld.

P. P.

Die unterzeichnete Anstalt beehrt sich anzuzeigen, dass sie auf Veranlassung einiger Mitglieder verschiedener Hotelier- und Hotelangestelltenverbände ab 16. Oktober d. J. Spezialkurse für

Hotelbuchhaltung

Prospekte mit Referenzenliste gratis

eröffnen wird, welche unter der Leitung eines bewährten Fachmannes stehen werden.

Dauer des Kurse 1-6 Monate, je nach Pensum.

Widemanns Handelsschule, Basel

Gegründet 1876.

Vorsteher: Dr. jur. René Widemann.

Kohlenberg 13.

John Eugster, Zürich

Bahnhofstrasse 79, Entresol

Rideaux-Fabrik

3035 St. Gallen (C2050 Z)

DETAIL Engros EXPORT

Spezialgeschäft in modernen Vorhangstoffen aller Art

Einrichtung von Hotels zu billigsten Preisen.

Vorhänge werden zum Waschen und Reparieren angenommen.

Muster zu Diensten.

Hôtelier

Sociétaire, dans la trentaine, marié, sans enfants, connaissant couramment les quatre langues principales, actuellement directeur d'un hôtel de tout premier ordre et d'une réputation universelle, dans une localité de saison de bains, cherche pour l'hiver ou à l'année avec ou sans sa dame (versée également à fond dans le métier) une occupation suivant ses capacités. Meilleures références.

Offres sous chiffre H 382 R à l'administration du journal.



Der sterilisierte **Berner Alpenrahm** ist monatlang haltbar, stets tadellos süß und nie flockig, er schützt gegen die so häufigen Verlegenheitsfälle.

Berner Alpen-Rahm

ist ein vorzügliches Hilfsmittel für Hotelküchen und Pâtisseries.

Er hebt das Aroma des Kaffees

Grösste Haltbarkeit 3079

Hoher Fettgehalt Feinster Geschmack

Zu beziehen durch die

Berner Alpen-Milchgesellschaft Stalden (Emmenthal).

Chef de réception - 1^{er} Secrétaire

25 ans, quatre langues, connaissant toutes les parties d'hôtel, ayant premières références, cherche engagement pour l'hiver.

Adresser les offres sous chiffre H 749 R à l'administration du journal.

Cacao De Jong

Der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.

Goldene Medaille Weltausstellung

Paris 1900 St. Louis 1904 etc.

Grand Prix - Hors Concours

Hygienische Ausstellung Paris 1901 Mailand 1906

Garantiert rein, leicht löslich,

nährhaft, ergiebig, köstl. Geschmack, feinstes Aroma.

Engros durch: Paul Widemann, Zürich II.



Café - Restaurant

à louer à Lausanne, dans grand immeuble permettant de faire Hôtel, un grand Café meublé, position centrale, belle vue, peu de reprise.

Adr. les offres sous chiffre H 748 R à l'admin. d. jour.

Directeur-gérant

d'un grand hôtel, depuis plusieurs années, cherche engagement analogue pour la saison d'hiver. Expérience solide. Libre depuis le 1^{er} Novembre au 1^{er} Mai. S'adresser à l'Adm. du Journal s. Chiffre H 384 R



Export - Fabrikation - Import

C. Hürlimann & Söhne

Luzern - Mailand

G 7684

3081

Vorteilhafte Bezugsquelle für

Emmentaler-, Sbrinz- und Parmesankäse

See- und Flussfische

garantiert lebendfrisch, sowie geräuchert und mariniert liefern billigst von täglich frischem Fänge (B5004 3010)

Heinemann & Uhde, Geestemünde.

Dampf-Hochseef., Kücherei und Fischkonserven-Fabrik.

Staatspreis Wien, 1. Gold, Med. Greiz.

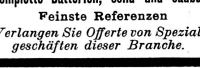
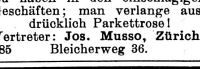
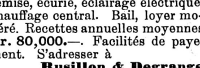
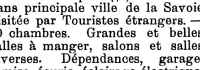
Butter!

(Garantiert reine, inländische, feine Zentrifugalfabrik) empfiehlt für Hotel und Pensionen zu den laufenden Tagespreisen bestens

Emma Reber

Solothurner Molkei

Solothurn.



A. Stamm-Maurer

BERN

liefert die vorteilhaftesten

gerösteten

und rohen Kaffee.

Muster und Preislisten

zu Diensten. 330

Hotel

auf erstem Fremdenplatz

der Schweiz

direkt am Bahnhof und

Dampfschiffstation

ausgezeichnet geführt

sichere nachweisbare Rendite

wird

an tüchtigen Fachmann

mit ca. 50 Mille Anzahlung

zur sofortigen Uebernahme

verkauft. 3091

Auskunft erteilt:

Brupbacher-Grau,

Tödiatr. 36, Zürich-Engel.

Wernle's Schnellglanz-Putzpulver

ist das vorzüglichste zum Reinigen

von Kupfer, Messing etc. In Hand-

lungen und Drogenzien à 20 Cts.

per Paket. 1 Kg. Fr. 3.-

Bitte Muster verlangen.

Drogerie Wernle

ZÜRICH

Augustinengasse 17. B2035 Z

Hotel-Verkauf.

Infolge anderweitiger Unter-

nehmung verfaule mein in besser

Lage befindliches

Hotel Elfenherd

mit Garten und Thermalwasser-

bezugrecht. Bortugische Resta-

urante. 26 Zimmer. 2027

G. Blum, Badenweiler.

Uhren, Gold- & Silber-Waren

garantierte

Uhren, Gold- &

Silber-Waren

E. Leicht-Mayer

& Cie.

LUZERN 23

bei der Hofkirche

2977

P.3386

„Wanzolin“ tötet alle

Wanzen

mit Brut G 7613

unter Garantie und diskret!

20jähriger Erfolg.

Flasche à Fr. 1.20, 2.-, 3.-

mit passender Spritze 50 Cts. mehr.

Reichmann, Apotheker, Nafels.

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!

Meine Fliesen! - Ohne Brand!



A vendre ou à louer un Hôtel de Montagne

de 120 lits, récemment construit avec confort moderne. Entrée

en 1908. Ecire sous chiffres N 24581 L à l'agence Haasen-

stein & Vogler, Lausanne. (HK 8380) 2033

Direktor,

35 Jahre alt, mit geschäftskundiger Frau, z. Z. Leiter eines

Hotels im Kt. Graubünden, sucht für den Winter passen-

des Engagement, ev. auch allein. Jahresstelle vorgezogen.

Referenzen von nur prima Häusern stehen zu Diensten.

Offerten unter Chiffre H 380 R an die Exp. ds. Bl.

A céder

Hôtel de tout premier ordre, dans une grande ville sur la

Riviera; 100 lits, grand jardin. Très long bail; affaire de toute

confiance. Adresser les offres sous chiffre H 378 R à l'ad-

ministration du journal.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik



Schwermetallbestecke und Tafelgeräte

für Hotel- und Privatgebrauch.

Rein-Nickel-Hochgeschirre. Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung

für die Schweiz bei:

Jost Wirz,

38 Luzern

Plattschhof

gegenüber Hotel Viktoria.

Preis-Courant gratis und franko.

Directeur

dirigeant actuellement établissement de premier ordre, cherche

place de saison ou à l'année.

Offres sous Chiffre H 654 R à l'administration du journal.

Wollfrieze und Endlose Filze

3097 für (K 8313)

Dampfmangel und Bügelzwecke.

DOLLFUS & NOACK

Filtz- und technische Gewebe-Fabrik

Gegr. 1811. MÜLHAUSEN i. Els. Gegr. 1811.

Hotel-Mobilier.

Wegen Aufgabe eines Hotel II. Ranges in Basel

ist das gesamte Hotel-Mobilier von 32 Fremden-

zimmern - vor 5 Jahren neu angeschafft - zu ver-

kaufen. Die Besichtigung kann jederzeit stattfinden.

Offerten unter Chiffre H 751 R an die Expe-

dition ds. Bl.

Zu verkaufen:

infolge Eröffnung des neuen Bahnhofes: 730

1 Einspänner-Omnibus

1 Zweispänner-Omnibus

bereits neu, in tadellosem Zustande.

Grd. Hôtel de l'Univers, Basel.

Pâtissier, diplomiert, ansehnlicher Koch, sucht passendes Engagement auf Ende September, nach dem Süden oder der Schweiz, unter bescheidenen Ansprüchen. Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 161**

Pâtissier, ayant travaillé chez dans des hôtels de premier ordre, cherche place. Certificats à disposition. Entrée en 1^{er} octobre au plus tard. **Chiffre 220**

Pâtissier, 25 ans, au courant de la cuisine, cherche place à la Riviera, comme aide, pour l'hiver. Certificats et photographie à disposition. **Chiffre 77**

Rôtisseur, Junger Koch sucht Stellung als Rôtisseur oder Aide, auf 15. Sept. oder 1. Oktober. Zeugnisse z. D. **Chiffre 238**

Saucier oder Chef de cuisine sucht Stelle für kommenden Winter, nach dem Süden, event. nach Ägypten, in besserem Haus. Derselbe bekümmerte schon verschiedene solche Stellen in der Schweiz und im Süden. **Chiffre 232**

Saucier, Cuisinier, âgé de 20 ans, muni de meilleurs certificats et très recommandé, actuellement en saison, cherche comme saucier, pour la saison d'hiver. Libre dès le 1^{er} octobre. **Chiffre 4**

Etage & Lingerie.

Etagegouvernante, gesetzerät Ältere, mit besten Referenzen aus ersten Häusern, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Winter- oder Jahresstelle. **Chiffre 70**

Etagegouvernante, 32 Jahre, im Service gründlich erfahren, mit energischem, zuverlässigem Charakter, seit vielen Jahren in Hotel allerersten Ranges tätig und mit besten Zeugnissen versehen, sucht Engagement in feinem Haus für Winter Jahresstelle bevorzugt. **Chiffre 103**

Etagegouvernante-Directrice, tüchtig und erfahren, das Hauswesen durch und durch kennend, 3 Hauptsprachen mächtig, präsentabel, seriös, stets in ersten Häusern arbeitend, sucht per Oktober Stellung in gutem Hause, gute Jahresstelle bevorzugt. Gute Zeugnisse und Photographie. **Chiffre 175**

Etageportier, 26 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht passende Stelle für kommende Winteraison, nach der Riviera, Algier oder Cairo. **Chiffre 99**

Etageportier, tüchtig und solid, sucht Stellung für die Winteraison, in der oder Ausland. Offerten an Herrn. Mori, Hotel Schweizerhof, Luzern. (112)

Etageportier, Junger Mann, 21 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle auf nächste Winteraison. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. **Chiffre 94**

Glättern, im Fach tüchtig, z. Z. in erstkl. Hotel als solche tätig, sucht auf Winteraison Stelle, event. nach dem Süden. **Chiffre 105**

Glättern, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle für Winteraison, im Süden. Italien bevorzugt. **Chiffre 169**

Gouvernante d'étage, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle für kommende Winteraison. **Chiffre 221**

Lingerie (erste) sucht Stelle auf kommende Saison, event. auch Jahresstelle. Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 178**

Lingerie, Gebilte, im Nähen bewandete Lingerie sucht Stelle für kommenden Winter, in grösseres, gutes Haus. **Chiffre 142**

Lingerie, mit guten Zeugnissen, tüchtig, deutsch und franz. sprechend, 25 Jahre alt, sucht 1. Lingeriestelle nach dem Süden. **Chiffre 23**

Oberrätlerin, tüchtige, sucht Stellung in grösseres Hotel oder Sanatorium, für kommende Winteraison. Gute Zeugnisse. **Chiffre 180**

Stütze der Hausfrau, Dame mit vorzüglichen Zeugnissen und Referenzen, 6 Sprachen, musikalisch, tüchtig im Hausarbeit, sucht Stellung als Hausdame und Stütze, in erstklassiger Fremdenpension oder dergl. Orten erbeten unter A. B. 3708 an die Annoncen-Red. H. Schmid, Wollweil 11, Wien I. (3046) K. 123

Zimmermädchen, Schweizerin, deutsch und französisch sprechend, tüchtig und zuverlässig, sucht Winter Jahresstelle in feinem Haus. In das glückliche Hotel sucht eine gute Glättern Stelle, auch Photographie zu Diensten. Eintritt am 1. November oder auch später. **Chiffre 222**

Zimmermädchen, zwei, suchen Stellen für nächste Winteraison, in besserem Hotel nach dem Süden oder Montreux. **Chiffre 177**

Zimmermädchen, zwei, deutsch und franz. sprechend, suchen Stellen für Winteraison, im Süden. Italien vorgezogen. **Chiffre 168**

Zimmermädchen, Bräute Tochter sucht Stelle als Zimmermädchen, nach Südrückkehr. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. **Chiffre 160**

Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, sucht Winteraisonstelle nach dem Süden, auf 1. Oktober. Gute Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. **Chiffre 197**

Zimmermädchen, tüchtig und gewandt, franz. sprechend, mit guten Zeugnissen, wünscht passendes Engagement auf 1. Oktober. **Chiffre 229**

Zimmermädchen, zwei, tüchtig, deutsch und französisch sprechend, suchen Stelle, wenn möglich in gleichem Hotel, für künftige Winteraison. **Chiffre 237**

Zimmermädchen, zwei tüchtige, sprachkundige Zimmermädchen, suchen auf 15. Sept. oder 1. Okt. Stelle für kommende Winteraison. **Chiffre 4**

Zimmermädchen, und eine Glättern suchen auf Ende Oktober Stelle in besserem Hotel in der französischen Schweiz am liebsten am Genfersee und im gleichen Hotel. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. **Chiffre 123**

Zimmermädchen, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Stelle für kommende Winteraison, in Hotel 1. Ranges. **Chiffre 14**

Zimmermädchen, zwei tüchtige, erfahrenen, wünschen Stellung in besserem Hotel für kommenden Winter, aber Jahresstelle. **Chiffre 128**

Zimmermädchen, der drei Hauptsprachen mächtig, mit erstkl. Zeugnissen, sucht Stelle. **Chiffre 118**

Loge, Lift & Omnibus.

Commissionär oder Liftier, Alfred Eichenberger, Commissionär, Dolder Grand Hotel, Zürich, sucht Stelle als Liftier oder Commissionär, im Tessin oder Italien. Spr. deutsch, französisch und englisch. Zeugnisse als Liftier und Commissionär zu Diensten. Eintritt 10. Oktober oder später. **Chiffre 213**

Concierge, 31 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen vollkommen mächtig, mit prima Referenzen, sucht Engagement für die Winteraison. **Chiffre 192**

Concierge, 33 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, im 1. Ranges, gute Umgangsformen, sucht in ungenutzter Weise seine Stellung zu verändern. **Chiffre 835**

Concierge, 29 Jahre alt, deutsch, franz. und englisch gut sprechend, z. Z. in erstkl. Saxonhotel des Kantons Waadt Stellung in Hotel 1. Ranges. La Zeugnisse, sucht baldmöglichst seine Stellung zu verändern. **Chiffre 835**

Concierge, 27 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, fachkundig und zuverlässig, sucht für sofort oder später Stelle als Concierge oder Conductor. Prima Referenzen. **Chiffre 28**

Concierge, Schweizer, 31 Jahre alt, gut präsentierend, tüchtig und sprachkundig, mit prima Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 183**

Concierge, 23 Jahre alt, französisch, englisch und etwas Italienisch sprechend, sucht Engagement für den Winter eventuell für die Herbstaison. **Chiffre 198**

Concierge, 31 ans, sachant parfaitement l'allemand, le français, l'anglais, l'italien et suffisamment l'espagnol, demande place à partir du 1^{er} octobre. **Chiffre 203**

Concierge-Concierge, 29 Jahre alt, sprachkundig, sucht per sofort oder für Winteraison Engagement im Ausland bei guter Bezahlung, sucht Italien. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Gef. Offerten unter Chiffre K. 5427, an Hausm. & Vogler, Bern. (303)

Concierge-Concierge, 30 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Winterengagements in der Schweiz oder Italien. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Frei am 1. September. **Chiffre 834**

Concierge-Concierge, der 3 Hauptsprachen mächtig, im Service gut bewandert, sucht Engagement auf kommenden Herbst. **Chiffre 901**

Concierge oder Conductor, Schweizer, 27 Jahre alt, mit sehr guten Sprachkenntnissen und Empfehlungen aus ersten Häusern, sucht für kommende Winter Stelle als Concierge oder Conductor. Jahreslohn nicht ausgeschlossen. Offerten an J. J. J. Concierge, Hotel Victoria, Wengen. (238)

Concierge- oder Concierge-Concierge sucht auf nächsten Herbst bes. zuverlässiger Mann, 31 Jahre, sehr gut präsentierend und sprachkundig. Prima Zeugnisse und Referenzen von Häusern 1. Ranges. Der Eintritt könnte event. auch sofort erfolgen. **Chiffre 225**

Concierge oder Liftier, Deutschschweizer, 21 Jahre alt, z. Z. in französisch und englisch sprechend, sucht Engagement für Winteraison. Gute Zeugnisse. Gef. Offerten an Th. Kuenen, Hotel Bistol, Luzern. (85)

Concierge, Junger Mann mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Concierge-Interprete, eventuell Etagenportier, in kleinerem, feinem Hotel. Alger, Tunis, Ag. p. event. eventuell Südrückkehr. Sprachkenntnisse: deutsch, französisch, englisch und italienisch. Untergeordnete Arbeiten ausgeschlossen. Eintritt 1. Oktober eventuell früher. **Chiffre 228**

Concierge, 21 Jahre, Schweizer, 4 Sprachen mächtig, gute Zeugnisse und Empfehlungen, sucht Engagement für Winteraison eventuell als Liftier in grosses Haus. Gef. Offerten unter Chiffre 216.

Concierge oder Liftier, Schweizer, 21 Jahre alt, der deutschen, französischen und englischen Sprache perfekt mächtig, gut präsentierend, mit guten Empfehlungen, sucht Engagement für den Winter. **Chiffre 212**

Liftier, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle auf 1. September oder später. **Chiffre 231**

Liftier, präsentabel, 17 ans, français et allemand, ayant servi dans 3 hôtels de 1^{er} ordre, cherche place pour la saison d'hiver. **Chiffre 947**

Liftier, Junger Mann, Schweizer, 23 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, gegenwärtig in England, sucht Winterstelle in erstklassigem Hotel der Schweiz oder Ausland. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. **Chiffre 118**

Liftier oder Conductor, 23 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen vollkommen mächtig, mit besten Referenzen, sucht auf kommende Winteraison Stellung als solcher. **Chiffre 858**

Liftier oder Portier, 19 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle für 1. November. **Chiffre 102**

Portier, zweier Sprachen mächtig, sucht Stelle auf kommende Winteraison. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. **Chiffre 146**

Portier, deutsch, französisch und etwas Italienisch sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht für Anfang September Saison- oder Jahresstelle als Alleeportier oder Etagenportier. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. **Chiffre 117**

Portier, deutsch, französisch, Italienisch und englisch sprechend, sucht sofortiges Engagement als Portier-Concierge oder als Etagen-Portier in Hotel 1. Ranges. **Chiffre 72**

Portier, 31 ans, parlant le français et l'allemand, ayant servi dans hôtel de premier ordre, cherche place pour de suite. Certificats et références de premier ordre. **Chiffre 110**

Portier, Schweizer, 25 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht für die kommende Winteraison Stelle, als Concierge oder Etagen-Portier in einem besseren Hotel. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. **Chiffre 236**

Portier, Junger, tüchtiger, 22 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als Liftier oder Commissionär für Winteraison in feinem Haus. Gute Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 109**

Portier, tüchtig und solid, der deutschen und franz. Sprache mächtig, sucht Stelle auf 10. oder 15. September oder auch später. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. **Chiffre 159**

Portier-Concierge, Junger Mann, tüchtig und zuverlässig, sucht Stelle als Portier-Concierge oder Conductor in besserem Hotel. 4 Hauptsprachen sprechend. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. **Chiffre 92**

Portier-Concierge, sprachkundig, tüchtig und selbständig, sucht Stelle, eventuell als Nachtconcierge. **Chiffre 239**

Portier, Hausbesitzer, Junger Mann, sucht auf 15. September oder 1. Oktober für Winteraison Stelle als Portier. Williger, soliden Charakter. **Chiffre 170**

Bains, Caves & Jardins.

Bademeister, Masseur, Pédicure (Schule Prof. Winter, Biel, Wien), mit langjähriger Praxis, feine Umgangsformen und prima Referenzen, der 3 Hauptsprachen mächtig, gegenwärtig in Hotel 1. R. der Schweiz tätig, sucht Winterengagement. **Chiffre 67**

Caviste, bien recommandé, parlant français, italien et un peu l'allemand, ayant déjà occupé poste analogue dans de nombreuses villes, cherche place pour le saison d'hiver, de préférence à l'étranger. **Chiffre 176**

Kellnermeister, 23 Jahre alt, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle für 1. Oktober oder später. Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten gef. an: W. Linsi, Kellnermeister, Dolder Grand Hotel, Zürich. **Chiffre 115**

Masseur, expérimenté, parlant français, allemand et anglais, cherche place pour la saison d'hiver, de préférence à l'étranger, de préférence en Italie. Offres à W. G. Weiden-gasse 15, Bâle. (30)

* Divers. *

Ehepaar, tüchtiges, junges Ehepaar, langjährige Direktoren und praktisch, sowie theoretisch gebildeter Maschinen-techniker sucht grössere Dampfmaschinen zu übernehmen. **Chiffre 113**

Fräulein, angenehme Erscheinung, im Service sehr gewandt, behält Sprachen mächtig sucht Stelle in einem besseren Hotel oder Café. **Chiffre 127**

Gouvernante, Fräulein, im Hotelwesen bewandert, wünscht Vertrauensposten als Gouvernante, in nur Hotel 1. Ranges. Jahres- oder Saisonstelle. **Chiffre 15**

Gouvernante, Saisse, parlant anglais et français, ayant travaillé comme première concierge et gouvernante d'étage dans des maisons de premier ordre, cherche engagement pour la saison d'hiver. Libre fin octobre. Meilleures références. **Chiffre 122**

Gouvernante, tüchtige, 4 Sprachen sprechend, sucht auf kommende Winteraison in erstkl. grosses Haus Engagement als Etagengouvernante oder Gouvernante. Zeugnisse in Photographie zur Verfügung. **Chiffre 36**

Gouvernante oder Stütze der Hausfrau, Junge, gebildete Tochter der drei Hauptsprachen mächtig, sucht etwas Italienisch sprechend, im Hotelwesen ziemlich erfahren, sucht Stelle als angehende Gouvernante oder Stütze der Hausfrau. **Chiffre 155**

Gouvernante (H.), Tochter, 24 Jahre alt, aus guter Familie, 4 Hauptsprachen als 11. Gouvernante oder Stütze der Hausfrau in gutes Haus. Eintritt Anfang September. **Chiffre 223**

Haushälterin, Eine sprachkundige, in allen Zweigen des Hotelwesens bewanderte Haushälterin, sucht selbst ädige Stellung auf 1. Okt. Referenzen zu Diensten. **Chiffre 211**

Ménage, Suisse, marié, âgé de 31 ans, parlant anglais et allemand, désire place de valet et sa femme comme femme de chambre dans bonne maison, place à la saison ou à l'année. Disponibles dans la première quinzaine d'octobre. **Chiffre 59**

Teilen-Gesuche. Als empfehlenswert suche für: 2. Sekretär-Volontier, deutsch, französisch, englisch, gelernter Kellner, spricht deutsch und englisch; 1. Liftier, deutsch und italienisch gut schreibend; 1. Hausdiener, deutsch sprechend. Paul Weber, Direktor, Zürich-Hof, Folgenre (110). (188)

Tapissier, Tüchtiger Tapissier, in sämtlichen Arbeiten seines Berufes bewandert und in erstklassigen Häusern tätig gewesen, sucht auf den Herbst Stellung. Jahresstelle bevorzugt. **Chiffre 961**

Tochter, geschicklich, sucht Stellung auf Oktober, für die Winteraison, Kellner, Alger oder Italien bevorzugt. 4 Sprachen und besitzt gute Zeugnisse. Offerten an A. Z. Coiffier & Soller, Zermatt. (185).

Zwei Töchter, gesetzerät Ältere, im Hotelwesen erfahren, suchen Winterengagement als 1. Lingerie und Gouvernante-Hausälterin, in feinem Haus 1. Ranges. Italien vorgezogen. Sprachkundig. Prima R-f.enzen. **Chiffre 134**

Zwei Töchter, im Hotelwesen erfahren, suchen Winterengagement als Sekretärin und Etagengouvernante, in feinem Haus. Sprachkundig. Beste Zeugnisse u. Referenzen. **Chiffre 149**

Chef de réception-Secrétaire-Patron-Stellvertreter-Posten

sucht kaufmännisch gebildeter, sowie mit allen Zweigen des Hotelwesens vertrauter, vorwärtsstrebender, tüchtiger Mann, auf nächsten Herbst oder Frühjahr. Feinste Referenzen. Militärfrei. Offerten unter Chiffre H 755 R an die Exped. ds. Bl.

DIREKTOR

Deutschschweizer, 35 Jahre alt, ledig, welcher z. Z. die dritte Saison die Oberleitung über das allererste Hotel sowie über zwei grosse, erstklassige, getrennte Restaurationsbetriebe an einem der bedeutendsten deutschen Kur- und Badeplätze hat, sucht für die Wintermonate bei mässigen Ansprüchen eine leitende Stellung, event. auch als Chef de réception in grösseres Haus. Bewerber spricht die 4 Hauptsprachen, besitzt distinguierte Umgangsformen, hat einen ausgezeichneten Bekanntenkreis und verfügt über nur feinste Referenzen. Offerten unter Chiffre H 750 R an die Exp. ds. Bl.

Persönlichkeit, ev. Ehepaar gesucht

Zur selbständigen Leitung eines für bessere Stände eingerichteten mitelgrossen Pensionshotels an der italien. Riviera entsprechende **Persönlichkeit, ev. Ehepaar gesucht** evang. Konfession, zu mehrjährigem Engagement und mit Kapitalbeteiligung. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Im Sommer event. abkömmlich. Offerten unter Angabe des verfügbaren Kapitals an Riva 834/4 postlag-rod Antwerpen. (H 759 R)

le les tue tous!!
CAFARDS
UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA.
3019 Conditions générales:
FRANCE, envoi franco contre remboursement.
ETRANGER, joindre 1 franc supplément de port.
Prix de la Boîte de 200 gr. 2 fr. de 300, 4 fr. de 1000, 7 fr. J. SIAUVE, place Bolvin - Saint-Etienne

Zu pachten gesucht

von tüchtigem Fachmanne, nachweisbar rentable kleinere **Hotel-Pension oder Restauration** auch Landgasthof. Geschäfte mit Jahresbetrieb bevorzugt. Offerten unter Chiffre H 756 R an die Exped. ds. Bl.

Benoid
Licht
CAFISCHER
Gaserzeugungsapparate
sind die vollkommensten!
50 Herzen Leuchtkraft nur ca. 1 Cts. per Stunde.
(G 1495) Ueber 1200 3067
Anlagen im Betrieb.
Gleich rationell zur Beleuchtung von Villen, Hotels etc., wie auch für ganze Gemeinden und Städte.
Kontenveranschlagung, Prospekt etc., gratis durch
STUTTGART: Augustenstr. 7, Teleph. 3850
MÜNCHEN: Ziehländstr. 45, Teleph. 6475.

Zeugniskopien

Ratten, Mäuse, Schwaben vertilgt man rasch und sicher mit meinen bewährten Giftpräparaten. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Porion Ratten-u. Mäusegift Fr. 3.50, Schwabengift Käsegift Pfand Fr. 3.50. (A 5520) Allein sich durch 2994
G. Widmer-Trüb
Olten.

Ein radikales Mittel gegen
Schwabenkäufer
B2085 Z ist 3024
Gryllolin
1 Dose Fr. 1.—
Droguerie Wernle,
Augustinergasse 17, Zürich.

Hôtelier

suisse, 30 ans, connaissant très bien les 4 langues, cherche place pour la saison d'hiver comme directeur ou chef de réception. Très bonnes références. Adresser les offres sous chiffre H 379 R à l'administration du journal.

Wimereux (Pas-de-Calais), Station balnéaire,
près Boulogne-sur-mer, à 3 heures de Paris et de Londres
Bel hôtel, comprenant immeubles et fonds de commerce, dénommé
61
62

Grand Hôtel de la Manche

130 chambres, en bordure de mer, à vendre le 19 août 1907, en l'étude de Mr. Devaux, notaire à Boulogne-sur-mer.

Directeur

d'un grand établissement d'été, 32 ans, cherche pour l'hiver direction, voir même gérance d'une petite maison. Cherche également à placer ses bons employés. Offre sous chiffre H 739 R à l'administration du journal.

Zu mieten gesucht: Hotel II. Ranges.

Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. — Antritt nach Belieben. Zu vernehmen H. G. 500, Poste Restante, G is.

besorgt schnell und billig Maschinen-schreibbureau J. Jäggi, Bundesplatz 35, Luzern. 1799 (D 6342)

Das Allerneuße
in modern eleganten
Papierfernietten
Glatt, Fantasia und
gezeichnet. Billige
Preise - Mutterkollektion
steht zu Diensten.
Schweizerische
Verlagsdruckerei
6. Böhm, Basel

Ceylon Tee

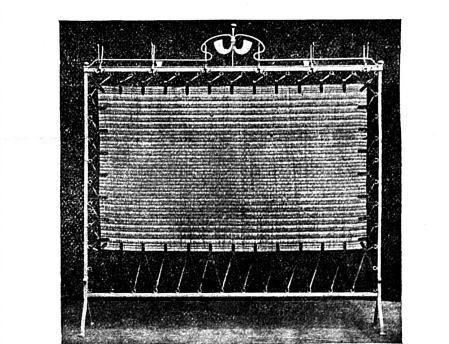
Marke „Böhringer“ (R 5251)
von Fr. 3.— bis Fr. 8.— per Kilo.
Ceylon Cacaopulver Fr. 4.— per Kilo.
Muster auf Wunsch gratis und franko.
Conrad Böhringer, Grenzachstrasse 83, Basel
Vertretung in Ceylon-Artikeln der Firma
Ch. & A. Böhringer, Colombo (Ceylon).

Hôtelier

marié, sans enfants, dans la trentaine, connaissant couramment les quatre langues, actuellement propriétaire d'un grand hôtel, dans la plus importante ville de bains en Hollande, cherche pour l'hiver ou à l'année une direction, pouvant s'intéresser ou reprendre plus tard. Références et garanties de premier ordre. Membre de l'Association Internationale des Hôteliers. Offres sous chiffre H 757 R à l'administration du journal.

Transportable schmiedeiserne Schutzwände mit Chinamatten

für Hotels und feine Restaurants, in verschiedenen Ausführungen.



JOSEF MEYER, mech. Kunst- und Schlosserei
Gibraltarstrasse 24, LUZERN. K 8485

Maison fondée en 1796
Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel
372
Marché des hôtels de premier ordre
Dépôt à Paris: V. Pider, au Chant Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City C.
Dépôt à New-York: Cusler Company, 110 Broad Street.

NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof.
100 Betten.
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.
H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer vom Hôtel de Suisse (früher Kavalier) und vom Tarnades-Hôtel.

Alter St. Caterina-Brunnen
in Valfurva ob Bormio Veltlin (Italien)
Höhe 1776 m über Meer
Prämiertes, natürliches, eisenhaltiges, die Verdauung beförderndes Mineralwasser.
Auszug aus dem Bericht über die von Prof. A. Menozzi ausgeführte chemische Analyse:
Das Wasser von St. Caterina, seit über 200 Jahren als erstes Tafelwasser bekannt, ist eines der eisenhaltigsten der Welt, das reichste an Eisenkarbonat, alles Eisen als doppelt-kohlensaures Salz — die günstigste Form des Eisens in den Wassern — enthaltend, weshalb es einen bevorzugten Platz einnimmt. Es ist ferner ein typisches eisenhaltiges Wasser, weil es viel kohlensaures Eisen und nur wenig kohlensaures Natrium, Magnesium oder Calcium enthält, ebenso nur kleine Quantitäten anderer Salze (namentlich Sulfate und Chloride) mit von den Eisensalzen verschiedenen physiologischen Wirkungen. Das Wasser von St. Caterina enthält ausserdem kleine Mengen Lithiumsalze und auch dieser Umstand spricht zu seinen Gunsten. Es ist von Natur reich an Kohlensäure, was die Aufnahme des Eisens in den Organismus so sehr begünstigt, dass künstliche Kohlensäuerung nicht nötig ist, um die in ihm enthaltenen Salze gelöst zu halten. Sein Gehalt an freiem Kohlensäure-Anhydrid beträgt 1.665 gr. Unter Luftabschluss hält sich das Wasser vollkommen klar.
Prof. A. Menozzi.
Urteile medizinischer Autoritäten.
Es ist ein ausgezeichnete Trank, das verdauungsfördernde aller bis jetzt entdeckten eisenhaltigen Wasser. Es reizt wunderbar den Appetit und ist das beste Kräftigungsmittel für Kinder. Es heilt Anämie, Dyspepsie, Hysterie, Bleichsucht, Maillard, Via Torino 61, Giongo & Cie.
General-Depot für die ganze Schweiz:
C. Macoggi & Cie, Veltliner Weine, Luzern.
Vertreter werden überall gesucht.

Wäscherei- und Bügelmaschinen
fabrizieren und liefern in unübertroffener Ausführung
Gebr. POENSGEN
Aktien-Gesellschaft
Maschinenfabrik
Düsseldorf - Rath.
(J 814) 3098
Generalvertretung für die Schweiz:
Paul Grosskopf
Zürich IV
Sonneggstrasse 23.
Universal-Dampftrommel-Dampfwäschmaschine mit verbesserter Dreiecksform und hinterlegtem Vorgelege (D. R. Patent und mehrfachen D. R. G. M.).
Kragen- und Manschetten-Bügelmaschine.
Universal-Dampfmangel- und Plattmaschine mit ganzer Einführung durch mehrfachen D. R. G. M. geschützt.
Silberne Staats- und silberne Ausstellungsmedaille Düsseldorf 1902. Höchste Auszeichnung der Wäschereimaschinen-Branchen.
Centrifugal-trockenmaschine mit unterem Antrieb.

Mechanische Teppichweberei
D. & D. DINNER
Ennenda-Glarus.
Direkter Verkauf an Hotels.
1a. Referenzen.
(K 8317)

Tapis - Ameublements
Spécialité:
Installations d'Hôtels.
WEBER, COLLART & C^{ie}
13, Rue du Rhône * GENÈVE * Rue du Rhône, 13

G. Bilger & Co.
Hauptbureau Strassburg.
FILIALE:
Zürich I
22 Güthestrasse 22.
Prospekte, Kostenanschläge und persönliche Besuche stets unberechnet. R 5473
Prima Referenzen von Schweizer Hoteliers und Metzgermeistern.

Pilsner-Urquell (Bürgerl. Bräuhaus Pilsen)
Münchner Pschorrbräu
3045 liefert in Fässern und Flaschen (D 6724)
CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.
Generalvertreter für die Schweiz.

Kühlanlagen
für Hotels und Restaurants
mit der Kohlensäure-Kühl- und Eismaschine „Sabroe“, Kältemaschine ersten Ranges, von grosser Einfachheit, gediegener Konstruktion, leichter Bedienung und billigem Preis. Garantie.
Auskünfte, Pläne und Kostenvoranschläge durch die Generalvertretung für die Schweiz
C. Baechler, Molkerei-Ingenieur, Zürich I
3033 unterer Mühlesteig 2 und 4. C 2049 Z

Hotel- & Restaurant-Buchführung
Amerikan. System Frisch.
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher, Hunderte von Anerkennungs-schreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Rechte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne versuchsweise Bücher. Gehe nach auswärts. 353 Alle Geschäftsbücher für Hotel auf Lager.
H. Frisch, Buchverleger, Zürich I.
3099 Höhere Fachschule für K 8430
Hotelangestellte.
F. d. Lacroix, Frankfurt a. M.
Hotelschule
Luzern K 8488
Direktion: E. Frei-Scherz.
Praktische Ausbildung im Hotel - Bureaudienst.
Kursbeginn: Ende September.
Prospekt kostenlos!

Direktor, Kassier oder Chef-comptable.
Jünger, seriöser Mann (26 Jahre) mit guten Umgangsformen, die 4 Hauptsprachen sprechend, im Hotelfach durchaus bewandert und kaufmännisch gebildet (in ungekündigter Jahresstelle), sucht sich auf kommenden Winter zu verändern. Jahresstelle bevorzugt. Prima Zeugnisse und Referenzen erstklassiger Häuser zur Verfügung.
Offerten unter Chiffre H 754 R an die Exped. ds. Bl.
Vier Jahre Garantie
leiste ich kontraktlich für den Erfolg beim Vertilgen von
Wanzen samt Brut.
In 1 Stunde kann jedes Zimmer wieder bewohnt werden.
Keine Beschädigung. — Geruchlos. — Diskretion. — Prospekt.
Bis dato über 40000 Zimmer gereinigt.
Konkurrenzlose Methode. (K 8292)
Basler Reinigungs-Institut J. Willmann
86 St. Albanvorstadt 86.
3 Grand Prix. — 3 goldene Medaillen. — Gegründet 1894.

Die wirkungsvollste und haltbarste Isolierung der Kühlräume

Gefrierräume und Eiskeller

335

in
Metzgereien, Schlachthäusern
Comestibles-Geschäften
Hotels
etc.

erstellen wir aus den
imprägnierten

Korksteinplatten:
„Reform“

Vorzüge:

1. Absolut geruchlos.
2. Wasser- u. Feuchtigkeitsbeständig.
3. Dauernd höchste Isolierwirkung.
4. Geringe Raumbeanspruchung.
5. Ueberall verwendbar.

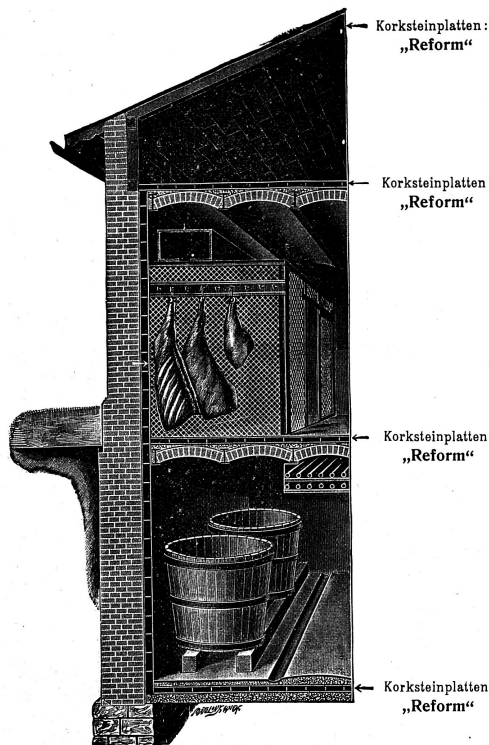
Ausführung durch eigene gut bewanderte
Fach-Arbeiter.

Vorzügliche Referenzen und Zeugnisse.

WANDER & C^o.
BORGEN

Generalvertreter der Korksteinfabrik Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H. in Ludwigshafen am Rhein.

Erste und grösste Korksteinfabrik des Kontinents.



MINISTÈRE des CHEMINS DE FER, POSTES et TÉLÉGRAPHES
DE BELGIQUE



Der beste, billige, höchst schnelle Reise-Weg

VON und NACH LONDON

geht über 358

Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover.
Seefahrt nur 3 Stunden. Schnellste mit durchgehenden
Wagen aller Klassen zwischen Ostende und St. Étienne Europ.
Offizielle Vertretung: Albgraben 1, BASEL.

Für Hotels und Restaurants.

Empfehle ganz feine (K 8443) 2040

Rahmkäse de Brie.

Beste Portionenkäse in Kästen von 36 Stück, per 1 Stück à 20 Cts. in
Staniolverpackung franko.
Emil Müller, Molkeri, Rothenburg bei Luzern.

Für die **Bäder in den Hotels**

unentbehrlich: Badesalze in Dosen.

Kohlensäure-Bäder „Marke Jungbrunn“

5 verschiedene Stärken. Von Ärzten warm empfohlen und
überall von dem erholungsbedürftigen Publikum verlangt.
Verwendbar in allen Bädern.
Aeusserst praktisch in der Verwendung; tadellose Kohlen-
säure-Entwicklung. — Billigste Preise. 3063

Hans Kettiger, Chem. Fabrik, Aarau.



Champagner-Weinlager

Ch. Binder-Broeg A.-G.

Telephon No. 4165. — ZÜRICH I. Bureau: Oetenbachstr. 11.

normals **Roch-Holzhalb.**

Vve Cluquot Ponsardin, Werlé & Cie.

Pommery & Greno, Vve Pommery & fils

Alfred de Montebello & Cie., Chât. de Mareuil

Heidsieck & Cie.

G. H. Mumm & Cie.

Louis Roederer

Moët & Chandon, Chandon & Cie.

J. Bollinger

Dufaut fils & Cie., Chât. de Pierry

Ackermann-Laurance, Saumur

Bouvier frères, Neuchâtel

Louis Mauler & Cie., Motiers-Travers

Originalpreise. — Condition: Netto comptant.

A vendre
Hôtel de premier ordre

dans la station estivale la plus importante de la Haute-Savoie.
Excellente clientèle. 94 lits. Occasion.
Adressez les offres sous chiffre H 752 R à l'administration
du journal.

Kaffeemühle „Motomül“

OHNE

Transmission

OHNE

Schwungräder

OHNE

Treibriemen etc.

OHNE

Befestigung

„Motomül“ ist an jeden Steckkontakt Ihrer elektrischen
Leitung anschliessbar.

Verlangen Sie gratis und franko ausführlichen Prospekt
und Preisliste von

Maschinenfabrik Com.-Ges. Ferd. Petersen

(gegründet 1857) 3005

Hamburg 5 — Zürich 11a

Spezialität: Fabrikmarke

Zerkleinerungs-Maschinen aller Art, für Hand- und Kraftbetrieb.

Im Gebrauch u. a. im:

Hôtel Schweizerhof, Interlaken. Grand Café Metropole, Basel.

Bad. Bahnhofbüffel, Basel. Hotel Gerber-Terminus, Aarau.

Feuerwerk

Aloys Müller's Söhne, Emmishofen (Schweiz).

Älteste pyrotechnische Fabrik und Kunstfeuerwerkerei.

Beste und billigste Bezugsquelle vom kleinsten Auftrage
bis zum grössten Arrangement. 2020

Lieferung und Uebernahme von bengalischen Beleuchtungen.

Spezialität in unübertroffenen Hagelraketen.

Patent im In- und Ausland. 2020

Alarmraketen für Feuerwehren. Munition und

Viehschussapparate aller Art. J 8134

Helvetia-Zündhölzer für Wirtschaften und Pri-
vate bestens zu empfehlen.

London

Tudor-Hotel

Oxford Street W.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770

The Geneva Hotels Ltd.

Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Mässige Preise. E 6770</